

belalp
alp erleben

belalp.ch



**SOMMER-
STECHFEST**

7. August 2016
Chiematte, Belalp



RZ

Rhone Zeitung



MARIO
green-garden.ch

Nr. 29 – Donnerstag, 28. Juli 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



Bettelbriefe der Torrentbahnen zeigen Wirkung

Leukerbad Vor rund zwei Wochen wurden die Briefe mit der Bitte zur finanziellen Unterstützung der Torrentbahnen und der Destination Leukerbad verschickt. Vor allem von Privatpersonen werden dabei grosse Beträge erwartet. Das Feedback ist aber dennoch positiv und es wurde auch bereits «viel» Geld einbezahlt. **Seite 3**

SUSTEN

Rodungen im Fokus

Die Rodungen von Bäumen und Hecken im Leukerfeld beschäftigen den Revier- sowie den Kreisförster. **Seiten 4/5**

SALGESCH

Wasserrechte sichern

Salgesch will sich für die nächsten 100 Jahre die Wasserrechte sichern. Der Ball liegt nun bei der Bevölkerung. **Seiten 4/5**

EVOLÈNE

Erste Wildhüterin

Marie-Hélène Fauchère-Bonvin steht seit Anfang Juni als erste Wildhüterin im Wallis im Einsatz. **Seite 13**

FRONTAL



Die «Swiss Miss»

Musikerin Eliane Amherd zum 1. August über ihre Sicht der Schweiz und den Nationalfeiertag in New York. **Seiten 14/15**

VISP/RIO DE JANEIRO

Philipp Ittig

Philipp Ittig ist als Projektleiter verantwortlich für den reibungslosen Betrieb im House of Switzerland während der Olympischen Spiele in Rio. **Seite 23**

**MADE
IM WALLIS*
UND MEHR**



- Planung
- Innenräume
- Fenster

**Holz/Metall*
oder Kunststoff/Metall Fenster und Türen.**

ZURBRIGGEN

Zurbrüggen AG, Kleegärtenstrasse 52, CH-3930 Visp
T +41 (0)27 948 10 10, www.zurbruggen.net

Top-Qualität nach Ihren Wünschen
für Sanierung und Neubau.



**SCHICKEN SIE IHRE
LESERBRIEFE**

**MIT VORNAME/NAME/
WOHNORT AN
INFO@RZ-ONLINE.CH**

**DIE REDAKTION BEHÄLT
SICH ÄNDERUNGEN VOR**

Baugesuche
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Hans-Rudolf und Therese Rupp, Illgrabenweg 1, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Hans-Rudolf und Therese Rupp, Illgrabenweg 1, 3952 Susten
Bauvorhaben: Terrassenüberdachung inkl. Front- und Seitenstoren
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7017, Plan Nr. 15
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Ferienhauszone F1
Koordinaten: 615 227/127 290

Gesuchsteller: Erich Leiggenger, Dorfstrasse 40, 3942 St. German
Grundstückeigentümer: Marie-Therese Albrecht, Getwingstrasse 44, 3945 Getwing
Bauvorhaben: Sanierung Stadel, Ausbruch Türe und Fenster
Bauparzellen: Parzelle Nr. 6081, Plan Nr. 66
Ortsbezeichnung in Getwing, im Orte genannt «Getwing-Derfj»
Nutzungszone: Dorfzone
Koordinaten: 619 774/128 925

Gesuchsteller: Raban Karlen, Bäumgartuwäg 4, 3942 Niedergesteln
Grundstückeigentümer: Raban Karlen und Chantal Soland, Bäumgartuwäg 4, 3942 Niedergesteln
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung, Praxis, Mal-Werkatelier
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5976, Plan Nr. 66
Ortsbezeichnung in Getwing, im Orte genannt «Baljen»
Nutzungszone: Wohnzone W3
Koordinaten: 619 764/128 903

Gesuchsteller: Ronald Ahles, Beckmühle 24, 3953 Leuk-Stadt

Grundstückeigentümer: Ronald und Angela Ahles, Beckmühle 24, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Überdachung Eingang, Einbau Dachfenster
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1852, Plan Nr. 33
Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Galdinen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 614 925/129 775

Gesuchsteller: Judith Furrer-Metry, Feithierenstrasse 268, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Judith Furrer-Metry, Feithierenstrasse 268, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Roger Varonier, 3953 Varen
Bauvorhaben: Anbau Wintergarten, Balkon und Treppe
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7507, Plan Nr. 17
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Unterfeithieren»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 280/126 464

Gesuchsteller: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Planverfasser: dreipunkt ag, 3900 Brig
Bauvorhaben: Neugestaltung Rathausplatz Leuk-Stadt
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1338, 1301, 1339, 1653, 1306, Plan Nr. 27
Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Loye»
Nutzungszone: Verkehr
Koordinaten: 615 139/129 446

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK



Befreien Sie sich – mit Hypnose



Hier erfahren Sie mehr: www.hypnosepraxis-neo.ch | Tel: 075 425 07 42



Pfyn-Finges
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Aktuelle Angebote

Geführte Exkursionen August 2016



Fledermaus Exkursionen:
- Freitag 05. August 2016
- Samstag 06. August 2016
von 20.30 Uhr bis 23.00 Uhr
Anmeldung bis am Donnerstag- bzw. Freitagabend 17.00 Uhr erforderlich!

Wöchentliche Exkursionen:
Jeden Mittwochnachmittag vom 04. Mai bis 26. Oktober von 13.30 bis circa 17.00 Uhr.
1. / 3. / 5. Mittwoch im Monat: Schätze des Pfynwalds - Hotspot der Biodiversität
2. / 4. Mittwoch im Monat: Bhutanbrücke und Illgraben - Wildbach der Superlative
Anmeldung bis am Dienstagabend 17.00 Uhr erforderlich!

Auskunft & Anmeldungen:
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch

© François Biollaz

NOTFALLDIENST (SA/SO)
 NOTFALL
Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033
 ÄRZTE
Brig- / Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033
Goms Dr. Imsand 027 973 23 23
Leuk / Raron 0900 144 033
Saastal Dr. Müller 027 957 11 55
Visp 0900 144 033
Zermatt Dr. Bannwart 027 967 11 88
 APOTHEKEN
Apothekennotruf 0900 558 143 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig- / Glis / Naters / Visp 0848 39 39 39
Goms Dr. Imhof 027 971 29 94
Zermatt Testa Grigia 027 966 49 49
 WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88
Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden 027 952 11 30
Kleintierpraxis Werlen, Glis 027 927 17 17
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44
 BESTATTUNGSINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25
Philibert Zurbruggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30
Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61
Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44

SALE

Alle Gartenmöbel, Auflagen und Sonnenschirme stark reduziert!



25%

1

50%

2

50%

3

30%

4

- 1 Alu-Schirm 69.95 je **52.45**
- 2 Tisch »Palermo« 199.95 **99.95**
- 3 Hochlehner »Alicante« 39.95 je **19.95**
- 4 Lounge-Set »Texas« 999.95 **699.95**



10 Jubiläum
JYSK
in der Schweiz

www.JYSK.ch

Die Suche nach dem Geld ist angelaufen

Leukerbad Die MyLeukerbad AG hat in den letzten Tagen dazu aufgerufen, sich an der Zukunft der Destination finanziell zu beteiligen. Erste Gelder wurden bereits einbezahlt.

Der Brief, mit dem sämtliche Akteure in Leukerbad dazu aufgefordert werden, Geld für die Sanierung und den Ausbau der Torrentbahnen lockerzumachen, lässt eine gewisse Verzweiflung erkennen. «Die Destination Leukerbad hat ein starkes Comeback verdient», ist in dem Schreiben (liegt der RZ vor) zu lesen. «Helfen Sie mit, dies möglich zu machen, und senden Sie uns Ihr Rückantwortschreiben noch heute zurück.» Es muss also schnell gehen, spätestens bis Mitte September sollen sich Mieter, Zweitwohnungsbesitzer und das Gewerbe entscheiden, wie viel Geld sie in die Sanierung und den Ausbau der Region Leukerbad investieren wollen.

Klare Preisstruktur

Klar ist inzwischen auch, wer wie viel an das Projekt bezahlen soll. Je nach Besitzverhältnis sollen die einzelnen Gruppen mehr oder weniger Gelder sprechen. Von den Einheimischen und sonstigen Mietern wird ein Betrag von einer halben Million Franken erwartet. Auf einen Mieter heruntergebrochen sind dies 1400 Franken. Die ein-

heimischen Immobilienbesitzer sollen gesamthaft 1,9 Millionen Franken besteuern. Der Betrag für den einzelnen Immobilienbesitzer richtet sich nach dem Katasterwert. Zwei Prozent des Wertes, so die Vorstellung der Verantwortlichen, sollen in die Zukunft der Torrentbahnen und der Destination investiert werden. Von den Ferienwohnungsbesitzern erhofft man sich derweil einen Betrag von 2,6 Millionen Franken. Einheimische sollen dabei zwei Prozent des Katasterwerts einzahlen, Zweitwohnungsbesitzer 1,5 Prozent. Von sogenannten «Fans von Leukerbad» erhofft man sich weitere 2,1 Millionen Franken. Alles in allem sollen Privatpersonen also einen Betrag von über sieben Millionen Franken sprechen, den Löwenanteil der Mittel für die Sanierung und den geplanten Ausbau. Das Schreiben hält jedoch fest, dass es sich dabei um freiwillige Richtwerte handelt, «man könne auch mehr oder weniger investieren».

Weniger Belastung für Gewerbe

Demgegenüber stehen Forderungen an die Hotellerie und die Kliniken von 1,8 Millionen und das Gewerbe von drei Millionen Franken. Von den Gemeinden aus dem Bezirk Leuk erhofft man sich Mittel in der Höhe von 5,8 Millionen, wobei drei Millionen von der Gemeinde Leukerbad, eine von der Burgergemeinde und rund 600 000 Franken aus Albinen kommen sollen.



(Foto: Leukerbad Tourismus)

Das Feedback auf die Unterstützungsaktion ist nach Angabe der Gemeinde positiv.

Zufrieden mit ersten Rückmeldungen

Nachdem die Briefe vor rund zwei Wochen verschickt wurden, haben die ersten Angeschriebenen dem Aufruf nach Unterstützung bereits Folge geleistet. «Das Feedback ist sehr positiv, das freut uns natürlich sehr», sagt der Leukerbadner Gemeindegemeinschafter Ernst Hubler. «Es sind bereits viele Rückmeldungen eingegangen und es wurde auch schon viel Geld auf das entsprechende Sperrkonto einbezahlt.» Wie viel «viel» konkret ist, will die Gemeinde derzeit noch nicht genau kommentieren. «Wir

warten noch ein bisschen ab, bevor wir mit konkreten Zahlen an die Öffentlichkeit gehen werden», sagt Hubler. Schon bald aber soll mehr Transparenz geschaffen werden. Auf der Homepage myleukerbad.org soll in den kommenden Wochen eine Statistik aufgeschaltet werden, wo sich Interessierte genau informieren können, wie viel Geld zur Rettung der Torrentbahnen und zum Ausbau der Destination bereits zusammen gekommen ist.

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Gesucht für die nächsten vier Jahre: Kompetente, gut vernetzte Persönlichkeiten mit einer DNA, die mit ihrer Wohngemeinde kompatibel ist. Der Grund ist einfach: Das Oberwallis steht vor einem heissen Wahlherbst. Dies deshalb, weil gleich mehrere Gemeinden ein neues Gesicht auf dem Sessel des Gemeindepräsidenten

suchen. Termen, Naters, Kippel, Turmann-Unterems, Zermatt, Randa, Embd, Baltschieder, Ausserberg und Salgesch sind nur einige davon. Simplon Dorf und Blatten im Lötschental gehören zu jenen Gemeinden, die neben einem neuen Präsidenten gleich einen gänzlich neuen Gemeinderat wählen werden. Dies verspricht viel Spannung für den 16. Oktober 2016, an dem die Gemeindewahlen sowie jene der Richter und Vizerichter anstehen. Das grosse Dilemma: Wen soll man denn wählen? Es ist ein offenes Geheimnis, dass gerade in kleineren Gemeinden ein Amt als Gemeinderat oder Gemeindepräsident nicht lukrativ ist. Die Entschädigung steht in keinem Verhältnis zwischen Aufwand

und Ertrag. Deshalb müssen Leute her, denen die Gemeinde am Herzen liegt. Persönlichkeiten, die sich mit viel Herzblut und Leidenschaft zum Wohle der Gemeinde einsetzen wollen und diese auch in der nächsten Amtsperiode würdig vertreten. Im Vorfeld gilt bei bevölkerungsarmen Kommunen: Wer sich freiwillig für einen Posten im Gemeinderat zur Verfügung stellt, zieht bereits mit einem Bein in die Gemeinde-Exekutive ein. Zu dünn ist das Kandidaten-Karussell. Das ist jedoch eine gefährliche Entwicklung. Eine gewisse Fachkompetenz ist bei einem Gemeindevertreter ebenso erforderlich wie die nötige Hartnäckigkeit, wenn es um wichtige Umsetzungen im Dorf geht. Unabhängig

von Alter und Geschlecht gilt es deshalb zweieinhalb Monate vor den Wahlen, Verantwortung zu übernehmen und Bereitschaft zu zeigen, sich für (mindestens) vier Jahre zur Verfügung zu stellen. Die amtierenden Gemeinderäte und Gemeindepräsidenten (viele davon sassen acht und mehr Jahre im Rat) haben ihre Aufgabe erfüllt und die Bevölkerung rechtzeitig über ihren Abgang informiert. Nun liegt der Ball bei den potenziellen Nachfolgern, die bereits jetzt ihre Verantwortung wahrnehmen müssen, indem sie Interesse an dem Posten zeigen. Für die Zukunft unserer Gemeinden. Für die Bevölkerung. Und für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region!

Rodungen im Leukerfeld sor

Susten Bei Rodungen im Leukerfeld wurden offenbar viele Jungvögel und andere Tiere getötet. Der Fall beschäftigt nun die Dienststellen.

Eingangs Susten, auf der rechten Seite der Kantonsstrasse, herrschen derzeit rege Bauaktivitäten. Auf einer grossen Parzelle bei der Garage Gemmi laden Lastwagen in diesen Tagen Kubikmeter um Kubikmeter Material ab. «Dabei handelt es sich um Aufschüttungsarbeiten», erklärt der Burgermeister der Burgerschaft Leuk, Stefan Eggo. «Das Ziel ist es, die Parzelle auch in Zukunft für Gewerbe und/oder Wohnungen nutzbar zu halten.» Denn, im Zuge der dritten Rhonekorrektur muss die Parzelle aufgeschüttet werden, um weiterhin als Wohn- und Gewerbezone nutzbar zu bleiben. «Würden wir nicht aufschütten, wäre die Parzelle künftig Überflutungszone», so der Burgermeister. «Das wollen wir verhindern.» Darum fahren derzeit täglich Dutzende Lastwagen die Parzelle an und laden



Im Leukerfeld finden grosse Aufschüttungsarbeiten statt. Bei dafür nötigen Rodungen wurden offenbar viele Vögel getötet.

Aushubmaterial ab. «Insgesamt wird der Bereich mit 60 000 Kubikmetern Material aufgeschüttet», so Stefan Eggo. «Wir hoffen, dass die Arbeiten bis Ende September oder Anfang Oktober abgeschlossen sind.» Danach soll die Fläche wieder begrünt und landwirt-

schaftlich genutzt werden, denn, so der Burgermeister, «konkrete Nutzungspläne gibt es noch nicht».

Tote Tiere wegen Rodungen

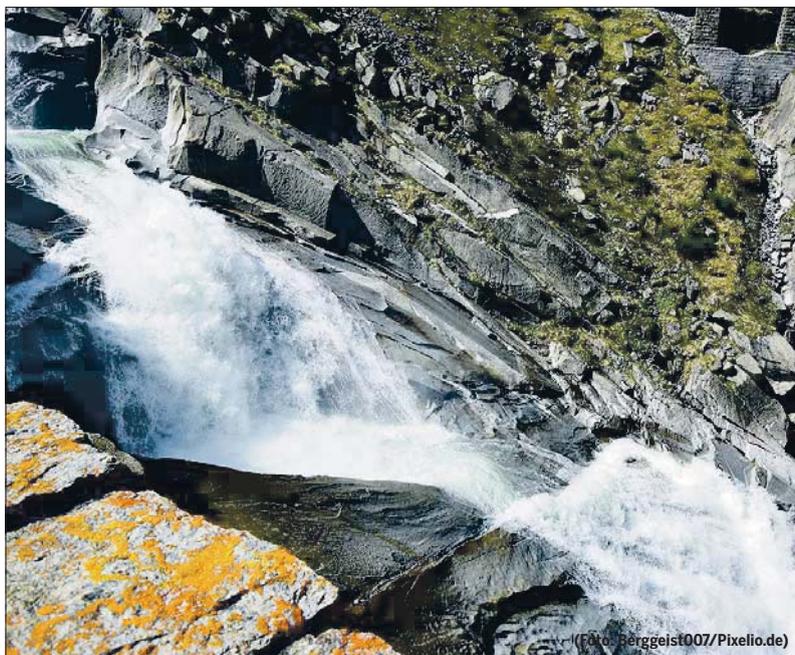
Begleitet werden diese Arbeiten allerdings von ein paar Misstönen. Die RZ

weiss, sowohl das Forstrevier Leuk wie auch die Dienststelle für Wald und Landschaft haben sich nämlich mit den Arbeiten beschäftigt. Denn, um die Aufschüttungen vornehmen zu können, mussten einige Bäume und Gehölze auf der Parzelle gefällt werden. Just

Salgesch will Wasserversorgung für die näch

Salgesch Die Gemeinde will für die nächsten 100 Jahre die Wasserversorgung sicherstellen. Dazu braucht es von der Bevölkerung die Zustimmung zu einem 50-Millionen-Franken-Projekt.

13 Gemeinden stecken dahinter. Icone, Lens, Chermignon, Montana, Randogne, Mollens, Venthône, Miège, Veyras, Siders, Ayent sowie die Oberwalliser Varen und Salgesch. Zusammen wollen sie die Lienne-Raspille AG gründen. Das Vorhaben ist klar: Das Wasser aus der Raspille soll genutzt werden. Dies kann für die Gemeinde Salgesch überlebenswichtig sein. Urs Kuonen, Gemeindepräsident von Salgesch: «In den vergangenen 20 bis 30



Wasserrechte. Die Gemeinden Salgesch und Varen arbeiten an einem langfristigen Projekt.

Jahren stiessen wir öfters an Wasserkapazitätsgrenzen, vor allem im Sommer.» Dies habe mit der Gletscherschmelze zu tun. Falls es zur Gründung der Lienne-Raspille AG kommen sollte, könnten die erwähnten Gemeinden gerade in den Sommermonaten vom Schmelzwasser profitieren. Dieses Projekt wäre im Kanton Wallis bisher einzigartig. Lanciert wurde es von Yves Rey, einem Ingenieur.

Projekt allein nicht realisierbar

In einem Schreiben an die Bevölkerung spricht Kuonen von einer langfristigen Lösung: «Mit dem Projekt Lienne-Raspille SA haben wir eine Lösung, um die Wasserversorgung in den nächsten 100 Jahren zu garantieren.» Für ihn ist klar: «Dieses Projekt bietet eine gerechte, ich würde sogar sagen eine ideale

gen für Ärger

zu der Zeit, in der Vögel in diesen Bäumen und Gehölzen ihre Jungen aufzogen. «Wir haben die Meldung erhalten, dass bei den Rodungen auf der Parzelle viele Jungvögel und andere Tiere unter die Maschinen geraten sind», sagt der Leuker Revierförster Rinaldo Hugo. «Entsprechend sind wir der Sache nachgegangen.» Forst Leuk informierte die Dienststelle für Wald und Landschaft, welche ebenfalls Abklärungen vornahm.

Keine kantonale Bewilligung nötig

Für die Dienststelle für Wald und Landschaft stellte sich primär die Frage, ob es sich bei den gefälltten Bäumen um ein Waldgebiet handelt. «Dies ist nicht der Fall», sagt der Oberwalliser Kreisförster Alban Brigger. «Da die Parzelle in der Bauzone liegt und es sich nicht um ein geschütztes Gebiet handelt, ist das Bewilligungsverfahren Sache der Gemeinde.» Die Gemeinden könnten in solchen Fällen zwar ein Gesuch um Abklärung an seine Dienststelle richten, dies sei im angesprochenen Fall jedoch nicht der Fall gewesen. Das Leuker Bauamt wollte sich auf Anfrage der

RZ nicht dazu äussern, warum man eine solche Abklärung nicht in Auftrag gegeben hat.

Selten Vogelarten im Leukerfeld

Welche Vogelarten von den Rodungen betroffen waren, lässt sich nicht abschliessend klären. Das Leukerfeld ist jedoch bekannt für seinen Artenreichtum und das Vorkommen seltener Vögel. «Es ist bedauerlich, dass die Rodungen vorgenommen wurden, obwohl die Vögel sich mitten in der Brut- und Aufzuchtphase ihrer Jungen befunden haben», sagt der Direktor des Naturparks Pfyn-Finges «Da es sich nicht um einen geschützten Parameter handelt, ist zwar kein detailliertes Bewilligungsverfahren nötig. Allerdings hätte man darauf verzichten können, die Rodungen ausgerechnet in dieser Phase der Aufzucht der Jungtiere durchzuführen.» In den meisten Fällen werde versucht, auf die Tiere Rücksicht zu nehmen, so der Biologe. «Dass dies hier nicht der Fall war, ist sehr schade, denn schliesslich heisst es im Gesetz, dass solche Lebensräume wenn möglich zu schützen sind.»

Martin Meul

sten 100 Jahre sichern

Lösung zwischen Ahnenrechten, Wasserrechten und der Verteilung der Finanzierungsverpflichtung auf 13 Gemeinschaften, von denen keine dieses Projekt allein verwirklichen kann.» Seit Jahrzehnten wenn nicht Jahrhunderten ist die Wasserversorgung für die Gemeinde Salgesch ein wichtiges und entscheidendes Thema. Eines von fundamentaler Bedeutung. Deshalb arbeitete man während der vergangenen Jahre bereits mit Hochdruck an diesem Projekt. Kuonen sagt, dass man während der letzten drei Jahre pragmatische Lösungen gesucht habe, mit denen sich alle Akteure einigen konnten. Laut dem Schreiben von Urs Kuonen insbesondere die Gemeinden des Raspillverbandes. Um der Gesellschaft nun beitreten zu können, braucht Salgesch jedoch die Zustim-

mung aus der Bevölkerung. Ob dies an der Urversammlung (1. Dezember) geschehen wird, lässt der Gemeindepräsident offen.

Keine Urversammlung in Varen

Für ihn ist klar: «Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass der Gemeinderat eine ausserordentliche Versammlung einberufen wird.» Bestimmt keinen Urversammlungsbeschluss gibt es in Varen. Da die Gemeinde Varen keine Konzession besitzt, kann der Gemeinderat selber darüber entscheiden, der Gesellschaft beizutreten. Das Grossprojekt kostet rund 50 Millionen Franken. Sollte es realisiert werden, wird es hauptsächlich durch die Stromproduktion und die kostendeckende Einspeisevergütung finanziert.

Simon Kalbermatten



Mario Fuchs, Gemeindepräsident von Täsch, lädt die Bevölkerung einmal im Monat ein.

Kaffeeklatsch mit Täscher Präsident

Täsch Mario Fuchs, Täscher Gemeindepräsident, sucht die Nähe zur Bevölkerung. Deshalb lädt er einmal pro Monat zu Kaffee und Gipfeli in einem Bistro ein.

Die Idee entstand spontan. Die Umsetzung erfolgte im Mai dieses Jahres. Der Gemeindepräsident von Täsch, Mario Fuchs, lädt alle Bürger, die sich mit ihm unterhalten wollen oder ein Anliegen haben, an jedem dritten Donnerstag im Monat zu Kaffee und einem Gipfeli ein. Da viele Einheimische in Zermatt arbeitstätig sind, findet das Treffen zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr statt. «Der persönliche Kontakt zur Bevölkerung ist mir wichtig», sagt Fuchs und begründet den «Kaffeepausch» damit, dass es für Teile der Bevölkerung eine Hemmschwelle sei, den Gemeindepräsidenten im Büro anzurufen und um einen Ter-

min zu bitten. Deshalb offeriert Fuchs ein fakultatives Treffen einmal im Monat, um sich in einem lockeren Ambiente zu unterhalten.

Erste Bilanz nach sechs Monaten

Bisher lud Fuchs dreimal zum Kaffee ein. Stets folgten Dorfbewohner der Einladung. «Bisher begrüsst ich vor allem Leute, die sich mit einer Idee an die Gemeinde wandten», sagt Fuchs, um dann die Bevölkerung dazu zu animieren, sich auch bei konkreten Problemen an ihn wenden zu dürfen. Obwohl er eine positive erste Bilanz des Kaffeetreffs zieht, sagt er: «Ich wünsche mir noch mehr Leute, die dieses Treffen nutzen, um mir persönliche Anliegen mitzuteilen.» Eventuell müsse er dazu jedoch den Zeitpunkt des Treffens verschieben. «Ich halte die ersten sechs Monate am Zeitpunkt zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr fest, dann ziehe ich ein erstes Fazit und nehme allenfalls eine Änderung vor.» ks

-30%

2.45
statt 3.50

Whisky-Steak mariniert
100 g



AGRI NATURA

2.95
statt 4.45

-33%

Agri Natura Cervelas
3 für 2, 3 x 100 g



4.75
statt 5.95

Sbrinz
div. Sorten, z.B. Rollen, 120 g



-27%

6.50
statt 9.-

Aprikosen
Schweiz, kg



-39%

1.40
statt 2.30

Kopfsalat rot
Schweiz, Stück



-25%

-.90
statt 1.20

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g



7.50
statt 9.50

Magnum
div. Sorten, z.B. Almond, 6er-Pack



Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion
Montag, 25. bis Samstag, 30.7.16

11.95
statt 14.95

Nescafé
div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 200 g



nur 2.50

Kambly Army Biscuits
100 g



-.70
statt -.95

Volg Lager-Bier
Dose, 50 cl



-30%

3.15
statt 4.50

Hero Delicia Konfitüren
div. Sorten, z.B. Himbeere, 320 g



3.40
statt 4.30

Zweifel Cractiv Chips
Paprika, 160 g oder Nature, 170 g



6.30
statt 7.95

Valser Classic
6 x 1,5 l



9.50
statt 11.95

Féchy AOC La Côte
Soir Soleil, Schweiz, 75 cl, 2015



(Jahrgangsänderung vorbehalten)

2.95
statt 3.75

Whiskas Katzen-Nassnahrung
div. Sorten, z.B. Fleisch Auswahl in Sauce, 4 x 100 g



-40%

14.30
statt 23.85

Hakle Toilettenpapier
div. Sorten, z.B. pflegende Sauberkeit, 4 Lagen, 24 Rollen



19.90
statt 26.80

-25%

Maga
div. Sorten, z.B. Pulver Color Box, 40 WG



8.40
statt 9.95

LINDT SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Kirschstengeli, 125 g

4.55
statt 5.40

HEINZ KETCHUP
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 570 g

8.95
statt 10.80

TAFT STYLING
div. Sorten, z.B. Haarspray ultra stark, 2 x 250 ml

3.10
statt 3.75

CASTEL MERINGUE ODER PASTETLI
div. Sorten, z.B. Meringues, 100 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

8.95
statt 11.40

HERO TOMATENKONSERVEN
div. Sorten, z.B. Hero Sugo, 3 x 420 g

2.35
statt 2.95

RAMSEIER SÜESSMOST
1,5 l

7.60
statt 9.60

SIPURO
div. Sorten, z.B. Badreiniger Spray, 2 x 500 ml

8.95
statt 11.40

HERO TOMATENKONSERVEN
div. Sorten, z.B. Hero Sugo, 3 x 420 g

2.35
statt 2.95

RAMSEIER SÜESSMOST
1,5 l

7.60
statt 9.60

SIPURO
div. Sorten, z.B. Badreiniger Spray, 2 x 500 ml

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch **RZ**

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap), Katrin Biederbost (kbi)

Werbung
Claudine Studer (Geschäftsleiterin),
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Nicole Arnold (Stv. Produktionsleiterin),
Olivier Summermatter, Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Roger Blasimann,
Christian Zufferey, Susanne Boots,
Eugen Brigger

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch

RZ
Rhone Zeitung

Saas-Almagell «kauft» längere Skisaison

Saas-Almagell Weil Ostern erst spät im April ist, sollten die Bergbahnen im nächsten Frühling bereits frühzeitig geschlossen werden. Das zum Ärger der Beherberger. Nun kommt alles anders.

Längere Tage, warme Temperaturen und nasser Schnee. Aber auch viel Sonnenschein und Mittagessen auf der Terrasse. Das ist Skifahren im Frühling beziehungsweise an Ostern. Und das Ostergeschäft bildet für die Tourismusdestinationen jeweils die letzte wichtige Einnahmequelle der Wintersaison. Liegt Ostern terminlich allerdings spät, so hat dies oft negative Auswirkungen auf die Nachfrage. Und liegt bis dahin wenig bis kein Schnee mehr, überlegen sich viele Bergbahnbetreiber, ihr Angebot bereits vor Ostern einzuschränken oder aber den Betrieb ganz einzustellen. Und weil Ostern im nächsten Jahr eher spät, sprich am 16. April ist, beschäftigten sich auch die Saastal Bergbahnen mit genau dieser Frage. Zum Unter-

nehmen gehören auch die Anlagen in Saas-Almagell. «Hier war ursprünglich geplant, den Bahnbetrieb zwei Wochen vorher, namentlich bereits am 2. April, einzustellen», erklärt der dortige Gemeindepräsident Martin Anthamatten.

Druck der Beherberger

In den vorangegangenen Jahren hingegen sei der Betrieb nie vor Ostern eingestellt worden. Der Entscheid habe darum im Dorf verständlicherweise für Unmut gesorgt. Insbesondere bei den Beherbergern, welche ihre Saison bis Ostern planen würden. Diese brachten schriftlich ihr Unverständnis zum Ausdruck. Die Gemeinde versuchte dann gemeinsam mit den Verantwortlichen der Bergbahnen eine andere Lösung zu finden, was auch gelang. «Vorausgesetzt, dass es die Schneeverhältnisse zulassen, werden die Bahnen nun bis am Ostermontag, 17. April, in Betrieb bleiben», erklärt Anthamatten.

Kostenteilung

Das gibt es aber nicht gratis. Wie Anthamatten nämlich erklärt, betei-



(Foto: RZ-Archiv)

Saas-Almagell: Läuft alles nach Plan, wird hier auch an nächsten Ostern Ski gefahren.

ligt sich die Gemeinde an den Kosten: «Die Einnahmen der zwei Zusatzwochen werden von den Betriebskosten desselben Zeitraums in Abzug gebracht und der daraus resultierende Betrag wird dann je hälftig von der Gemeinde Saas-Almagell und den Bergbahnen übernommen.» Konkrete Zahlen konnte Anthamatten nicht nennen, da sowohl die Betriebskosten als auch die Einnahmen von den zu dem Zeitpunkt herrschenden Schnee-

verhältnissen abhängen. Dementsprechend bleiben auch die Bergrestaurants geöffnet. Für den Delegierten des Verwaltungsrates der Saastal Bergbahnen, Rainer Flaig, ist bei einem solchen Entscheid das Verhältnis von Angebot und Nachfrage der zentrale Punkt. Dennoch erklärt er: «Wir haben miteinander eine Lösung gefunden, welche für beide Seiten vertretbar ist.» 2018 ist Ostern am 1. April.

Peter Abgottspon

Transporte der Grünabfälle in der Kritik

Region Die Grünabfälle zahlreicher Oberwalliser Gemeinden werden bis ins Unterwallis transportiert. Eine Alternative dafür gibt es. Dazu aber sind gewisse Auflagen zu erfüllen.

Wie RZ-Leser wissen, werden die Grünabfälle des Saastals, mit Ausnahme von Saas-Fee, neuerdings per Camion nach Gamsen und von dort weiter nach Vétroz ins Unterwallis transportiert, wo sie entsprechend verarbeitet und verwertet werden. Dies, weil die Saaser Deponie «Eyensand» nicht zonenkonform war und auf kantonales Geheiss geschlossen werden musste. «Kurzfristig bleibt uns keine andere Möglichkeit. Mittelfristig streben wir aber eine andere Lösung an, um die Transporte zu reduzieren. Beispielsweise mit ei-

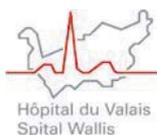


Der Almageller Gemeinderat Stefan Andenmatten vor der geschlossenen Deponie «Eyensand».

ner neuen regionalen und zonenkonformen Deponie», erklärt der Almageller Gemeinderat Stefan Andenmatten. So aber ergeht es nicht nur den Saaser Grünabfällen. Auch von weiteren Gemeinden finden diese den Weg ins Unterwallis. Vorher werden sie in Gamsen vorverarbeitet, sprich geschreddert.

«Wir verarbeiten pro Jahr rund 3000 Tonnen Grünabfälle und transportieren diese weiter nach Vétroz», erklärt der Geschäftsführer des Gamsner Ökohofs, Roger Schmid. Auch er stellt die dafür notwendigen Transporte infrage und schlägt folgende Alternative vor: «Wir könnten die Abfälle bereits vor

Ort in den Gemeinden auf einem Zwischenlager schreddern und dann von dort direkt nach Vétroz transportieren. Somit würde ein Transportweg wegfallen.» Dies wird beispielsweise in Turmann bereits praktiziert. Jedoch sind solche Zwischenlager ebenfalls bewilligungspflichtig, erklärt Thierry Pralong, Gruppenchef Abfälle und Boden der Dienststelle für Umweltschutz. Denn für den Betrieb einer Kompostieranlage brauche es eine gewisse Infrastruktur und viel Platz für die Aufbereitung des Komposts. «Zudem braucht es danach noch einen Abnehmer, welcher diesen umweltgerecht verwerten kann.» Darum würden viele Gemeinden mit den externen Transporten arbeiten. Um diese zu optimieren, gebe es vielleicht die Möglichkeit, diese auf eine Art zu kombinieren. «Dies ist nicht die absolute Superlösung, aber sie ist konform», so Pralong. ap



Der Mensch im Mittelpunkt.

Praxis Frauenklinik – Spitalzentrum Oberwallis, 3930 Visp

Wir empfangen Sie gerne in unserer Praxis der Frauenklinik.

Folgende ambulante Therapien bieten wir an:

- Allgemeine gynäkologische Sprechstunden inklusive Jahreskontrollen
- Kinderwunschsprechstunde, IVF-Behandlungen in Zusammenarbeit mit IVF-Zentren
- Geburtshilfliche Sprechstunde mit Ultraschallsprechstunde
- Hebammensprechstunde
- Gynäkologisch-onkologische Sprechstunde
- Blasensprechstunde
- Brustsprechstunde
- Sprechstunde Breast Care Nurse (Pflegefachfrau für Brustkrankungen)

Unsere Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe



Dr. med. Franziska
Zen Ruffinen Imahorn
Chefärztin



Marie-Luise Krug
Leitende Ärztin



Dr. med. Sarah
In-Albon
Oberärztin



Antje Oldendorf
Oberärztin

Anmeldung

Spitalzentrum Oberwallis
Praxis Frauenklinik/Sekretariat Frau-Kind
Pflanzettastrasse 8, 3930 Visp

Telefon 027 604 24 85
Fax 027 604 21 08

www.spitalvs.ch

Sponsored by:



SION / LES ÎLES SWITZERLAND

4-5-6 AUG. 2016

FLOOK ELUVEITIE MANAU BODH'AKTAN
CAPERCAILLIE TREACHEROUS ORCHESTRA LÚNASA
RED SHAMROCK THE RUMJACKS SHOOOLENIFTY

INFOS/TICKETS:
GUINNESSFESTIVAL.CH
VERSANDKOSTENFREI!
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen



Das Komplettangebot.

Qualitätsbrillenfassung + Gläser
Fern- oder Nahbrille: CHF 195.-

Qualitätsbrillenfassung + Gläser
Gleitsichtbrille: CHF 495.-

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Like us on Facebook

RZ

Autoverwertung
*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

www.sopo.ch

SOP
SOP
SOP
SOP
SOPO ag

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonstrasse 3
3930 Eyholz
Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

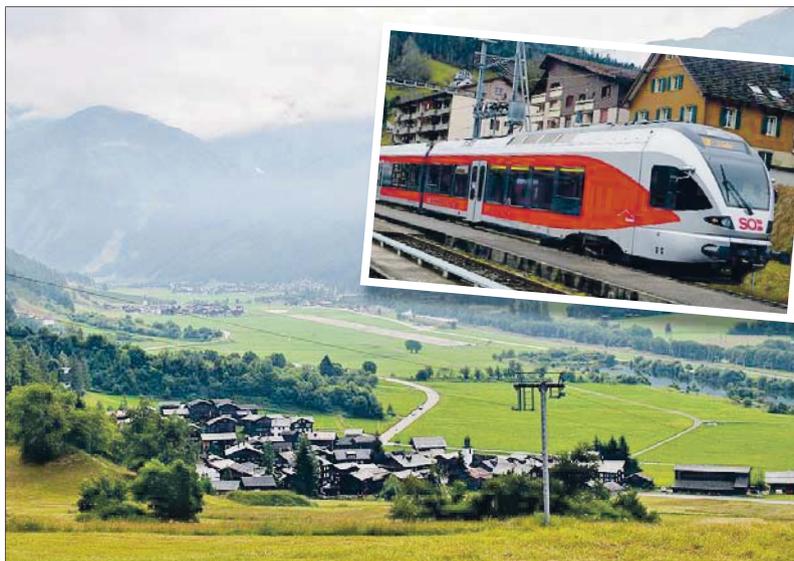
Die SBB spüren Gegenwind

Simplon/Obergoms Den SBB weht ein steifer Wind entgegen. Am Simplon will ihnen die BLS den Regionalverkehr streitig machen und die Südostbahn will den Verkehr ins Obergoms wieder attraktiver gestalten.

Die BLS macht den SBB den Betrieb durch den Simplon streitig, ebenso die Südostbahn den Betrieb über die Gotthard-Bergstrecke. Beide Privatbahnen könnten auch dem Oberwallis Vorteile bringen, vor allem dem Lötschental und dem Obergoms. Die BLS sucht dabei mit publikums- und medienwirksamen Aktionen – letztes Wochenende mit direkten Zügen von Bern nach Domodossola, verbunden mit Gratis-Busfahrten an den Lago Maggiore – sowohl die Gunst der Kunden als auch der Provinz Piemont.

Erfolgreiche Lötschberger

Das Piemont wird beim Entscheid, welches Eisenbahn-Unternehmen den Regionalverkehr zwischen Domodossola und Brig ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 betreiben wird, ein entscheidendes Wörtchen mitzureden haben. «Wir warten noch auf die Ausschreibung der Region Piemont, aber es ist ein offenes Geheimnis, dass sich



Ebenso wie die BLS am Simplon will die Südostbahn das Obergoms besser erschliessen.

die BLS schon seit Längerem für den Betrieb durch den Simplontunnel interessiert», so Helene Soltermann von der BLS-Medienstelle. Der Betrieb der Simplon-Linie sollte dabei ins Lötschberger-Konzept eingebunden werden. Seit Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels ist es der BLS gelungen, den «schöneren Weg von Bern ins Wallis» am Leben zu erhalten. «Die Zahlen belegen, dass wir die Leute erfolgreich auf die Züge lenken und wir ein für die Bevölkerung gutes Angebot über die Bergstrecke gewährleisten können», erklärt Soltermann. Mit stündlichen Direktverbindungen von Italien ins Oberwallis und über die Lötschberg-Bergstrecke

könnte die Attraktivität der Strecke und touristischer Angebote, namentlich im Lötschental, zusätzlich profitieren.

SBB hängen Obergoms ab

Mit ihrem Angriff auf die SBB steht die BLS nicht allein da. Aus St. Gallen bewirbt sich die Schweizerische Südostbahn (SOB), welche bereits den touristisch bedeutsamen Voralpen-Express zwischen Luzern und St. Gallen betreibt, um den Betrieb über die Gotthard-Bergstrecke. «Wir bewerben uns, weil Ende 2017 die Konzession für die SBB ausläuft und wir überzeugt sind, dass wir einen eigenwirtschaftlichen Betrieb schaffen», erklärt SOB-Medien-

sprecherin Ursel Kälin. «Auch das Trenno-Gottardo-Konzept braucht einen erfahrenen und engagierten Betreiber, der mit den lokalen und regionalen Tourismusorganisationen eng zusammenarbeitet», ergänzt sie. Das hört man vor allem in Münster gern, zumal das Obergoms mit Inbetriebnahme des Gotthard-Basistunnels praktisch vom öffentlichen Verkehr abgehängt wird. Denn ab Dezember wollen die SBB direkte Züge ab Zürich oder Luzern nur noch bis Erstfeld führen, von wo aus auf einen Tessiner Regionalzug umgestiegen werden muss, um in Göschenen erneut zu wechseln – auf die Matterhorn Gotthard Bahn. Das SOB-Konzept sieht aber umsteigefreie Verbindungen nach Göschenen sogar ab dem Zürcher Flughafen vor. «Weil etwa die Hälfte unserer Gäste von Osten her anreisen, sind uns gute Verbindungen in den Grossraum Zürich wichtig», betont Roberto Imoberdorf, Geschäftsführer von Obergoms Tourismus. Man wolle aber nicht direkt beim Bundesamt für Verkehr Druck aufsetzen, wo entschieden wird, wer ab 2017 die Konzession erhält, «sondern indirekt über die MGB als unserem direkten Ansprechpartner». Klar ist: Wenn die SBB ihr Gotthard-Bergkonzept nicht deutlich verbessern, müssen sich weitsichtige Touristiker für das SOB-Angebot starkmachen.

Christian Zufferey



Der Ambassador-Wagen der Jungfraubahn wird ins erste Obergeschoss des WNF gehievt.

Neues Zuhause für Ambassador-Wagen

Naters Vergangene Woche hat das Besucherzentrum des World Nature Forums (WNF) in Naters einen Original-Eisenbahnwagen der Jungfraubahn erhalten.

Der über 100 Jahre alte Ambassador-Wagen wurde von Lauterbrunnen mit einem Tieflader über die Grimsel nach Naters transportiert. Damit der mehr als sechs Tonnen schwere Wagen in das WNF eingebracht werden konnte, wurde er mit einem Kran auf eine Container-Konstruktion gehievt und auf ei-

nem Gleis ins erste Obergeschoss des Ausstellungshauses gerollt. Der historische Wagen wird dem WNF von den Jungfraubahnen kostenlos zur Verfügung gestellt und kann nach der Eröffnung des WNF besichtigt werden. Im Wageninnern können Besucher die geplante, aber nie realisierte Südanfahrt vom Aletschgebiet auf das Jungfraujoch über drei Bildschirme an den Wagenfenstern virtuell nacherleben. fos

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf **pro TV**

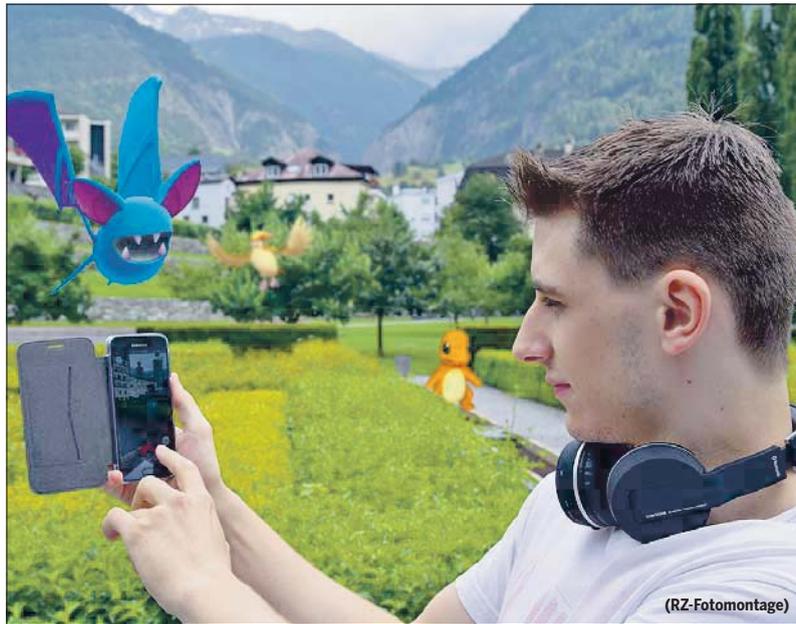
«Polizei hielt uns für Drogendealer»

Brig-Glis Seit dem 16. Juli ist das Spiel «Pokémon Go» in der Schweiz offiziell erhältlich. Im Oberwallis werden «Gamer» auch mal für Drogendealer gehalten.

Seit einigen Wochen trifft man sie überall. «Pokémon Go»-Spieler, die auf ihr Smartphone starren und Pokémon jagen. Oft sind sie in Gruppen unterwegs und zücken ihre Handys an Orten wie dem Briger Bahnhof, dem Saltinaplatz und dem Stockalpergarten. Einer der Spieler ist Carlo Volken aus Naters. Der 23-jährige bezeichnet sich selbst als leidenschaftlichen «Gamer». Volken hat das Spiel rund eine Woche vor dessen offiziellen Veröffentlichung in der Schweiz heruntergeladen. «Pokémon Go» ermittelt den Standort der Spieler via GPS. Die Gamer können dann kleine virtuelle Tierchen mit ihren Smartphones aufspüren und einfangen. Volken ist inzwischen bei Level 23 angelangt und gehört somit zu den Erfolgreichen in der Oberwalliser Spielerszene. «Die ersten Levels sind einfach zu bewältigen, der Schwierigkeitsgrad des Spiels steigt jedoch exponentiell», sagt Volken.

Virtuelle und reale Welt verschmelzen

Bereits seit dem Kindesalter ist Volken Pokémon-Fan. Damals haben ihn das Pokémon-Kartenspiel und anschliessend



«Gamer» Carlo Volken beim Einfangen der Pokémon im Briger Stockalpergarten.

die Gameboy-Spiele fasziniert. «Nun kann ich diese Tierchen im richtigen Leben einfangen», freut sich Volken. Die Technik «Augmented Reality» (erweiterte Realität) ermöglicht das Auftauchen der Pokémon in Parks, Strassen oder Gebäuden. «Dies macht den besonderen Reiz des Spiels aus», betont Volken. «Dank des Spiels nehme ich die bekannte Umgebung ganz anders wahr und entdecke immer wieder Neues.» Zudem gehe es um den Wettkampf und Kontakt mit anderen Pokémon-Spielern. So hat er inzwischen viele Spielbegeisterte kennengelernt. Darunter beispielsweise auch einige chinesi-

sche Studierende der Hotelfachschule Brig. «Für sie bietet das Spiel eine gute Möglichkeit, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen», erklärt Volken. Die Pokémon-Jäger treffen sich an den sogenannten Pokéstops und geben einander Tipps. Zudem gibt es in Brig vier Arenen, in denen die Spieler in Teams gegeneinander kämpfen. Eine dieser Arenen ist der Stockalpergarten.

In der Nacht auf Pokémon-Jagd

«Am liebsten gehe ich nachts auf Pokémon-Jagd. Es ist bereits vorgekommen, dass ich mitten in der Nacht 30 andere Spieler im «Stocki» angetrof-

fen habe», sagt Volken und fügt mit einem Lächeln hinzu, «einmal kam sogar die Polizei, da sich Anwohner über Lärm beklagt hatten. Die Polizei hat uns erst nicht geglaubt, dass wir Pokémon einfangen, und uns wohl für Drogendealer gehalten.» Volken erklärt, dass sich das Spiel ideal mit anderen Hobbys verbinden lässt. Auch müsse man nicht immer mit dem Handy in der Hand in der Gegend rumlaufen, da das Handy vibriert, sobald sich der Spieler einem Pokémon nähert. «Trotzdem kann das Spiel zu Unachtsamkeiten unterwegs verleiten. Grössere Zwischenfälle in der Region sind mir jedoch nicht bekannt», so Volken. Selbst die Unfallversicherung Suva warnt vor Stolperfallen während der Pokémon-Jagd. Sie begrüsst hingegen, dass die Handy-App zu mehr Bewegung anregt. Auch Volken sieht darin einen wesentlichen Pluspunkt des Spiels. «Wir Pokémon-Jäger legen pro Tag mehrere Kilometer zurück und halten uns an der frischen Luft auf, was bei vielen anderen Computer-Spielen nicht der Fall ist. Ausserdem lohnt es sich in grössere Städte zu reisen, da sich dort mehr Pokémon aufhalten als in ländlichen Gegenden.» Zudem seien seltene Pokémon nur an speziellen Orten vorzufinden. «So ist die Versuchung gross, auch mal an den Aletschgletscher zu laufen, um dort Eis-Pokémon einzufangen», sagt Volken und lacht.

Katrin Biderbost

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ
MAGAZIN
COOP

125 JAHRE VISP – ZERMATT

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Die MG-Bahn feierte mit rund 200 Gästen das 125-Jahr-Jubiläum der Strecke Visp – Zermatt. Dabei wurden zwei neue Lokomotiven eingeweiht. Ihre Namen: «Visp» und «Zermatt».



RZ
MAGAZIN
COOP

WORLD NATURE FORUM

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Vergangene Woche hat das Besucherzentrum des Unesco-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch einen historischen Eisenbahnwagen der Jungfrauabahn erhalten.



BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

SANIERUNG HÖRNLIWEG

Mo, Do 19.40 - 20.40 - 21.40

In diesen Wochen wird der Weg zur Hörnlühütte saniert. Dafür sind Höchstleistungen im hochalpinen Gelände nötig. Brennpunkt Wirtschaft hat die spektakuläre Baustelle besucht.



erlesen

MIT BENITA IMSTEF

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Rico Erpen im Gespräch mit Benita Imstef, Direktorin der Mediathek Brig, über ihren privaten Werdegang und die Aufgaben und Dienstleistungen der Mediathek (Teil 2).



Logistiker/in

Benjamin Imstepf bringt einen «Hemmschuh» auf den Gleisen an, um die Güterwagen abzubremsen.



JOB-INFOS

LOGISTIKER/IN

Dauer der Lehre:

3 Jahre

Anforderungen:

Freude an praktischer Tätigkeit und am Kundenkontakt, Ordnungssinn, Merkfähigkeit, Teamfähigkeit, hohes Verantwortungsbewusstsein, Freude am Umgang mit Computer und Scanner, Flexibilität, Selbständigkeit, technisches Verständnis, gute Konstitution.

Bildung und berufliche Praxis:

Der Beruf des Logistikers/der Logistikerin ist in den Fachrichtungen «Distribution», «Lager» oder «Verkehr» möglich. Im ersten Bildungsjahr werden Grundkenntnisse vermittelt, im zweiten und dritten Bildungsjahr vertiefte Kenntnisse in der jeweiligen Fachrichtung. Überbetriebliche Kurse und Praxisenseinsätze runden die Grundbildung ab.

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Logistiker/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Der Logistiker/die Logistikerin hat ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten. Es werden verschiedene Kurse der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL SVBL) angeboten. Logistik-Sachbearbeiter/in mit SVBL-Diplom, geeignet zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben in der Logistik, als eigenständiger Abschluss oder Zwischenstufe zum/zur Logistiker/in mit eidg. Fachausweis.

Weitere Informationen unter:

www.berufskunde.com

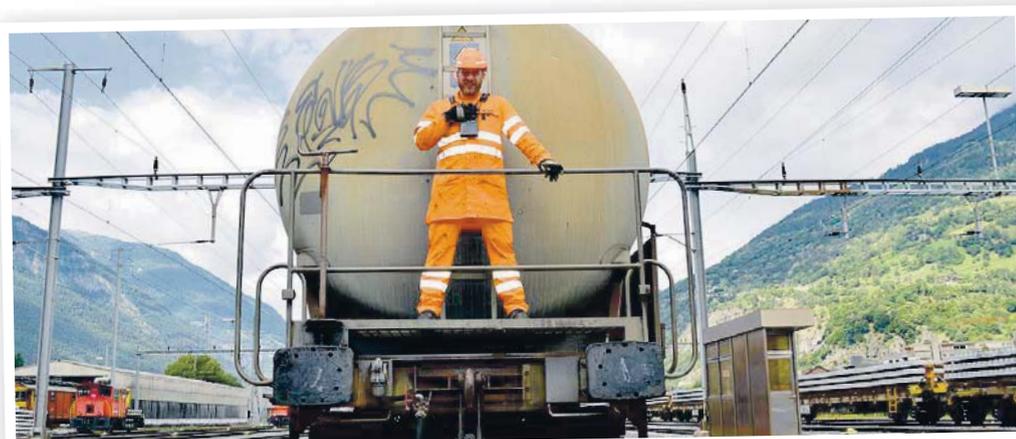
Brig/Lalden Benjamin Imstepf ist konzentriert. Ein Güterwagen muss an eine Zugkomposition angekoppelt werden, im Fachjargon «rangieren» genannt. Imstepf wartet geduldig, bis die Wagen aneinandergereiht sind, und schliesst die Kupplung an. Routinarbeit für den Lernenden, der Ende Juli seine Ausbildung als Logistiker EFZ bei der login Berufsbildung AG abschliesst. «Ja, ich habe meinen Traumjob gefunden» und «Die Arbeit auf den Gleisen macht mir viel Spass», wird Imstepf später sagen. Der 22-Jährige, Kumpel-Typ und um einen passenden Spruch nie verlegen, hat sich für den Beruf des

Logistikers entschieden, «weil ich gerne im Freien arbeite und das Teamwork sehr schätze». Carla Jenne (50), Leiterin Regionale Cargo Produktion, schätzt an Imstepf seine Zuverlässigkeit, seine Einsatzbereitschaft und seinen Humor. «Auf Benjamin kann man sich verlassen», sagt Jenne mit einem anerkennenden Kopfnicken. Jede Woche fahren mehrere Zugkompositionen mit verschiedenen Gütern wie Mineralwasser, Holz, Heizöl, Aluminium u.v.m. in den Bahnhof Brig ein. Von hier aus werden die Wa-

ren den Kunden zugestellt. Hier kommt der Logistiker ins Spiel. Vor Dienstantritt studiert er den Dienstplan. Welche Güter treffen ein oder sind schon eingetroffen? Auf welchen Gleisen werden die jeweiligen Güter rangiert? In welcher Reihenfolge werden die Güter abgefertigt? Und welche Kunden bekommen welche Waren? «Wichtig ist dabei, dass die Arbeitsabläufe genau koordiniert und mit dem Rangierleiter abgesprochen werden», sagt Imstepf. Doch vor der Arbeit steht die Sicherheit an erster Stelle, oder wie es Carla Jenne zu sagen pflegt: «Die Sicherheit kommt vor der Pünktlichkeit.» Im Klartext: Neben den

Kleidervorschriften müssen auch die Fahrdienstvorschriften eingehalten werden. Bremsproben, Kundendienst, Gefahrgutkontrollen oder Rampenkontakt sind weitere Aufgaben des Logistikers. Für Imstepf gehören diese Arbeiten zum Arbeitsalltag. Noch bis Ende Juli ist er im Bahnhof Brig tätig, bevor er nach Sitten wechselt. Hier will er sich zum Zugaufgeber Regionale Cargo Produktion (RCP) ausbilden lassen. «Ich freue mich auf die Herausforderung», so Imstepf. **bw**

«Ich arbeite gerne im Freien und schätze die Teamarbeit»



WOLLI KIDS FESTIVAL 2016.

Wolli lädt seine Freunde zum Kinderfest am Leisee ein.

Das erwartet euch:

- Schnitzeljagd im Dorf mit attraktivem Gewinnspiel
- Konzert von Linard Bardill mit seinem Programm «Was i nid weiss, weiss mini Geiss»
- Spiel und Spass am Leisee
- Verpflegung mit Grilladen und Snacks
- und vieles mehr

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.zermatt.ch/Wolli-Kids-Festival-2016



Freitag,
5. August 2016
in Zermatt



Zermatt. No matter what

zermatt.ch

RZ-Babys



Besuchen Sie unsere Babygalerie auf:



www.1815.ch

www.enzian-erschmatt.ch

07. August 2016
Brentschen, oberhalb Erschmatt

Erschmatt

Musizieren auf der Sonnenseite



Brentschenfest 2016

- 10:30 hl. Messe
- Apero-Konzert der MG Enzian
- Tanz und Unterhaltung mit Orlando Burgener
- Spiel und Spass für Kinder
- Prima Kantine



Herzlich Willkommen!
Musikgesellschaft Enzian
Erschmatt



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

FO-Café

an der roten Meile, Naters

1. AUGUST FEIER

ab 17.00 Uhr
Raclette und Grilladen
musikalische Unterhaltung
mit
„Hans - The Voice of TRIAS“

Jeden Freitag Abend
ab 18.00 Uhr

Raclette-Plausch
(nur bei trockener Witterung)
29.7.: Echo vom Gredetschi
12.08.: „That's what Friends
are for“
26.08.: Echo vom Gredetschi



GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin

Akupunktur · Akupressur · TuiNa-Massage · Kräutertherapie · Moxa

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt bei

- Rückenleiden
- Gelenkschmerzen
- Kopfschmerzen
- Migräne
- Frauenleiden
- Hautproblem
- Rheuma, Arthritis
- Krampfadern
- Schlafstörung
- Suchtproblem
- Erschöpfung
- Depression
- Übergewicht
- Allergien
- Reflux

TCM wirkt auch gut bei Kindern, die an ADS, Kopfschmerzen, Bettnässen, Verdauungsproblemen, Heuschnupfen, Allergien etc. leiden.

Gerne laden wir Sie zu einer **kostenlosen Zungen- und Pulsdiagnose** ein!
Rufen Sie uns an oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Gong TCM, Napoleonstrasse 28b, 3930 Visp

Tel.: 027 558 93 33

E-Mail: info@gongtcm.ch, www.gongtcm.ch

Korrigendum Sommer-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Dekorationsmaterial» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Je 2 Tickets für das Guinness Irish Festival in Sitten am 4. August:

- Yvo Grand, Raron
- Vreny Imboden, St. German

Einen Gutschein im Wert von Fr. 50.– von Simplon Optik, Visp:

- Lina Zeiter, Visp

Je einen Eintritt für das Schwimmbad Reckingen-Gluringen

- Josef Arnold, Simplon-Dorf
- Erika Julier, Varen
- Roger Seiler, Naters
- Benjamin Cina, Steg

Wir gratulieren!



Die erste Wildhüterin im Wallis

Evolène Seit Anfang Juni steht Marie-Hélène Fauchère-Bonvin (49) als Wildhüterin im Einsatz. Die zweifache Mutter über Beruf, Familie und das Wolfsproblem im Wallis.

Marie-Hélène Fauchère-Bonvin strahlt. Ihr Hund «Flashy», ein Epagneul Breton, streicht ihr vertraut um die Beine. «Ein sehr gutes Tier und der beste Hilfwildhüter, den ich mir vorstellen kann», sagt Fauchère-Bonvin, die neue Wildhüterin im Val d'Hérens.



Ein eingespieltes Team – Marie-Hélène Fauchère-Bonvin mit Hund «Flashy».

Jagd als Erlebnis

Die zweifache Mutter und Familienfrau kennt das Val d'Hérens wie ihre Westentasche. Hier ist sie aufgewachsen und hat vor 25 Jahren das Jagdpatent erworben. Als Frau damals noch keine Selbstverständlichkeit. «Die ersten zwei Jahre bin ich alleine auf die Jagd gegangen. Später habe ich mich einem Kollegen angeschlossen und dann bin ich mit meinem Mann auf die Pirsch gegangen», erinnert sie sich zurück. Ob sie treffsicher sei? Fauchère-Bonvin lacht: «Natürlich. Aber es ist nicht das Schiessen an sich, das die Jagd zum Erlebnis macht. Es sind die Tiere, die Na-

tur und nicht zuletzt die Kollegschaft», wirft sie ein. Die Jagd sei nützlich und wichtig für die Wildregulierung. «Genauso wie es wichtig ist, dass die Alpweiden von Schafen abgegrast werden, um die biologische Vielfalt zu wahren», ergänzt Fauchère-Bonvin.

Positive Reaktionen

Als Fauchère-Bonvin, die seit mehreren Jahren für die kantonale Jagdbehörde arbeitet, die Stellenausschreibung eines Wildhüters im Val d'Hérens sieht, zögert sie keine Sekunde. «Ich liebe es,

mich in der Natur zu bewegen und die Tiere zu beobachten. Zudem bin ich mit den Spielregeln der Jagd vertraut. Darum habe ich mich auch beworben.» Schliesslich bekommt Fauchère-Bonvin den Zuschlag. «Natürlich habe ich mich gefreut und bin ich stolz darauf, die erste Wildhüterin im Wallis zu sein», beschreibt sie ihre Gefühle. Dass sie auch in einer Männerdomäne als Frau ihren Mann stehen kann, hat sie schon länger bewiesen. «Sowohl bei meiner früheren Arbeit als Polizeibeamtin als auch bei der Jagdabteilung waren die

männlichen Kollegen in der Überzahl. Aber es hat super funktioniert. Und bisher habe ich auf meine Ernennung zur Wildhüterin nur positive Reaktionen erhalten», betont Fauchère-Bonvin.

«Der Wolf ist Sache der Politik»

Auch wenn sich die neue Wildhüterin jede Woche ein fixes Programm zusammenstellen kann, ist es nicht immer einfach, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. «Es kommt immer wieder zu unerwarteten Einsätzen. Darum ist eine gewisse Flexibilität unabdingbar. Mein Mann unterstützt mich aber sehr gut und die Kinder sind auch sehr naturverbunden. Das erleichtert meine Arbeit ungemein», sagt Fauchère-Bonvin, die sich beim Thema Wolf sehr zurückhaltend gibt. «Natürlich sind Wolfsrisse keine schöne Sache. Aber ich bin dem Gesetz unterstellt und muss danach handeln. Alles andere ist Sache der Politik», sagt die Wildhüterin, die auch schon Lämmer, die nach einem Wolfsangriff am Verenden waren, erschossen musste. Keine Angst, von einem verärgerten Schäfer oder Wilderer einmal tödlich angegriffen zu werden? Marie-Hélène Fauchère-Bonvin schüttelt den Kopf und sagt augenzwinkernd: «Ich habe vor nichts Angst, nicht einmal vor dem Fegefeuer.»

Walter Bellwald

Neues Gastroerlebnis im Restaurant Bettmerhorn

Bettmeralp Die Bettmeralp Bahnen AG bauen diesen Sommer/Herbst das Panoramarestaurant auf dem Bettmerhorn für circa drei Millionen Franken um.

In einer ersten Etappe wird zurzeit der Anbau für die neuen WC-Räumlichkeiten realisiert. Mitte September startet mit den Umbauarbeiten des bestehenden Bergrestaurants die zweite Etappe. Um den Herbstgästen auch während dieser Umbauphase eine Verpflegungsmöglichkeit anbieten zu können, wird ein Provisorium eingerichtet. Laut Valentin König, Geschäftsführer der Bett-

meralp Bahnen, verfolge man mit dem Umbau drei Ziele: Durch die Neugestaltung des Restaurants sollen die Gastroqualität und das Gastroerlebnis auf 2700 Meter über Meer nochmals verbessert werden. Der Kundenkomfort wird erhöht und der Gästefluss optimiert, da in Zukunft der Zugang zum Restaurant von zwei Seiten her möglich ist. Die Infrastruktur wird durch die grosszügigere Gestaltung der Toilettenräumlichkeiten verbessert. Die Projektierungs- und Realisierungskosten werden auf rund drei Millionen Franken beziffert. Pünktlich zum Beginn der Wintersaison 2016/17 soll das neu gestaltete Bergrestaurant auf dem Bettmerhorn wiedereröffnet werden. **fos**



Der Innenraum des Bergrestaurants Bettmerhorn wird neu gestaltet.

«Patriotische Gefühle habe ich eigentlich nie»



Brig/New York Musikerin Eliane Amherd verbringt den 1. August in New York. Ein Interview über den Nationalfeiertag im Ausland, ihre Sicht der Schweiz, romantische Bilder der alten Heimat und warum man für New York viel Energie braucht.

Das Interview wurde vergangene Woche kurz vor Eliane Amherds Abreise nach New York geführt.

Eliane Amherd, Sie stehen kurz vor Ihrer Rückkehr in die USA, nachdem Sie nun mehrere Wochen in der Schweiz verbracht haben. Haben Sie genug von Ihrer alten Heimat für den Moment?

(lacht) Ich sage immer: Ich komme immer gerne in die Schweiz und ins Wallis, aber ich gehe dann auch gerne wieder. Ich geniesse den Luxus, dass ich in zwei Welten zu Hause bin. Ich glaube aber, dass ich nicht mehr nur noch im Wallis leben könnte.

Eine definitive Rückkehr in die Schweiz ist also keine Option?

Im Moment nicht, nein. Aber man soll nie nie sagen.

Die amerikanische Staatsbürgerschaft haben Sie aber noch nicht angenommen, obwohl Sie schon seit 18 Jahren in New York leben.

Ich könnte die Staatsbürgerschaft annehmen, habe sie aber in der Tat noch nicht beantragt. Mal schauen, wer das Rennen bei den Wahlen für die amerikanische Präsidentschaft macht (lacht).

Wenn Sie nun zurück in die Staaten kommen, gibt es etwas, was Sie unbedingt sofort tun müssen?

Das Erste, was ich nach meiner Rückkehr tun werde, ist Sushi essen. Das ist Tradition. In der Schweiz esse ich nie Sushi. Dann freue ich mich natürlich auf das Wiedersehen mit meinem Partner und mit meinen Musikerkollegen.

Wenn Sie am 1. August nicht in der Schweiz sind, hat der Nationalfeiertag überhaupt eine Bedeutung für Sie?

Ja sicher. Ich werde sehr oft engagiert, um am 1. August in einer Botschaft oder einem Konsulat aufzutreten. Letztes Jahr war ich beispielsweise mit «Swiss Miss» in Tirana in Albanien und habe auch die Jahre davor immer wieder Engagements am 1. August an verschiedensten Orten gehabt. Dieses Jahr lassen wir es nun in New York krachen.

Was steht an?

Die «Schweizer Gesellschaft» in New York organisiert jedes Jahr den «Swiss National Day». In einem Biergarten in Astoria (Quartier in Queens, An. d. Red.) wird es ein grosses Fest geben. Den ganzen Tag über wird Musik gemacht und es gibt traditionelle Schweizer Gerichte wie Raclette oder Bratwurst und Schweizer Wein. Für diesen Anlass habe ich eine Band mit dem Namen «Übersee» zusammengestellt. Alle Bandmitglieder sind Schweizer Topmusiker, die in New York leben. Ich freue mich sehr darauf, mit diesen grossartigen Musikern den Nationalfeiertag in New York zu verbringen und zu feiern.

Und kommen dann bei Ihnen auch ein paar patriotische Gefühle auf?

Nein (lacht). Ich geniesse es einfach, dass ich im Ausland Schweizer Gerichte und oft auch Walliser Wein essen beziehungsweise trinken kann. Patriotische Gefühle habe und hatte ich eigentlich nie.

Gibt es dafür einen Grund?

Ja. Es ist schliesslich reiner Zufall, in welchem Land man geboren wird, und wie kann man stolz auf einen Zufall sein? Allerdings darf man es schätzen, wenn man wie ich beispielsweise das Glück hatte, in der Schweiz geboren zu werden. Wenn man als Schweizerin oder Schweizer geboren wird, hat man viele Vorteile, in unserem Land klappt vieles sehr gut und es geht uns entsprechend gut – besser als Menschen in vielen anderen Ländern auf der Welt. Diese Tatsache darf man wie gesagt schätzen, aber stolz darauf kann man meiner Meinung nach nicht sein, da es ja nicht das eigene Verdienst ist, als Schweizerin oder Schweizer geboren worden zu sein.

«Es ist reiner Zufall, in welchem Land man geboren wird»

Was schätzen Sie denn an der Schweiz konkret?

Ich bin, neben vielen anderen Sachen, dankbar dafür, dass wir hier eine solch wunderbare Natur haben, und vor allem auch, dass die Menschen sich in den meisten Fällen grosse Mühe geben, diese zu erhalten. Wenn ich zurück ins Wallis komme, dann geniesse ich es sehr, in dieser tollen Natur zu wandern.

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, sind Sie dann Botschafterin der Schweiz?

Das müssen andere entscheiden, ob ich das bin. Auf eine gewisse Art sicher, denn mit dem Projekt «Swiss Miss» waren wir ja schon an vielen Orten dieser Welt. Wir spielen dann ja Schweizer Lieder und ich denke schon, dass wir so die Schweizer Kultur den Menschen in anderen Ländern näherbringen können.

«Mein Bild von der Schweiz hat sich romantisiert»

Welches Bild von der Schweiz und uns Schweizern hat man denn eigentlich in New York?

Es ist ein doch stark romantisiertes Bild. Viele New Yorker wissen zwar, dass man in der Schweiz vier verschiedene Sprachen spricht, verwechseln unser Land aber dann doch gerne mit Schweden. Dann kommen natürlich die Klischees dazu, wie Schokolade, Käse und die Berge. Bei vielen Musikern ist das Bild etwas differenzierter, da sie schon in der Schweiz auf Tournee waren und beispielsweise Auftritte am Jazz Festival in Montreux hatten. An anderen Orten auf der Welt habe ich zudem die Erfahrung gemacht, dass die Menschen die Schweiz sofort mit Reichtum in Verbindung bringen. Da kann es schon mal vorkommen, dass man von einem Taxifahrer übers Ohr gehauen wird, weil die Menschen meinen, dass uns dies finanziell nicht wehtut. Ganz generell kann ich aber sagen, dass wir Schweizer in der Welt ein gutes Ansehen geniessen.

Welches Bild haben Sie heute von der Schweiz, nachdem Sie nun seit 18 Jahren in New York leben?

Ich denke, dass sich mein Bild von der Schweiz romantisiert hat. Ich glaube, das geht den meisten Menschen so, wenn man lange Zeit weg ist. Ein Beispiel: Früher mochte ich es nicht so, in den Bergen zu wandern, und auch mit Volksliedern konnte ich nicht viel anfangen. Durch die Distanz hat sich der Bezug zu diesen «Schweizer» Dingen aber zum Positiven hin verändert. Je mehr ich in der Welt herumgekommen bin, umso mehr habe ich erkannt, in welcher Idylle wir hier in der Schweiz leben und die Menschen geben sich, wie gesagt, Mühe, diese Idylle und diese Schönheit auch zu bewahren.

Sie haben die Volkslieder erwähnt. Diese mögen Sie bekanntlich heute sehr.

Ich habe durch die Distanz erkannt: Hey, es gibt wirklich viele gute Lieder mit wunderschönen Melodien in unserem Kulturgut. Mit dem Projekt «Swiss Miss» habe ich versucht, auf meine Weise eine Hommage an dieses Kulturgut zu schaffen. Gleichzeitig haben auch viele andere junge Musiker aus und in der Schweiz erkannt, dass unsere Volksmusik nicht nur etwas für gewisse Altersgruppen oder Leute mit einer gewissen politischen Gesinnung ist, und haben sie neu interpretiert. Das ist sehr schön.

Gibt es denn auch Dinge, die Ihnen aus der Distanz heraus betrachtet Sorgen bereiten?

Sorgen machen mir die Isolationstendenzen. Klar, wenn man viel besitzt, hat man immer auch Angst, dass irgendjemand es einem wegnehmen könnte. Ich persönlich habe aber ein ganz anderes Verhältnis dem Fremden gegenüber. Einerseits bin ich in New York ja auch eine Fremde. Andererseits begegnet man in New York dem Fremden ganz anders als in der Schweiz und dem sonstigen Europa. In New York empfindet man das Fremde als eine Bereicherung und als etwas Inte-

ressantes, von dem man in irgendeiner Form profitieren kann. Selbstverständlich ist dies an vielen Orten in den USA ganz anders, aber diese New Yorker Einstellung, das Fremde mit offenen Armen zu empfangen, hat schon abgefärbt.

Sie sagen, dass Sie in Bezug auf die Schweiz eine Romanisierung erlebt haben. Verhält es sich denn nach vielen Jahren in New York mit der Stadt genau umgekehrt?

Ja, in der Tat. Die New Yorker, zu denen ich mich ja auch zähle, sagen immer: «Früher war alles besser». Genau wie es wohl an den meisten Orten sonst auch der Fall ist. Man muss sich gegen diese Tendenz ein bisschen zur Wehr setzen, was ich auch in einem Lied auf meinem neuen Album «Skylines» thematisiere. Wenn jemand neu nach New York kommt, dann übt diese Stadt auf diesen Menschen eine unglaubliche Faszination aus. Mir ging es damals auch so. Mit der Zeit verschwindet dieses Gefühl aber und man denkt

«New York verschlingt dich, wenn du keine Energie hast»

dann eben, dass früher alles besser war. Ich aber sage in meinem Song «Never is», dass man sich sein New York immer wieder selber erschaffen muss und sich dafür auch von der Energie der Neuankömmlinge inspirieren lassen kann. Denn Energie muss man haben, wenn man frisch nach New York kommt.

Warum braucht man Energie?

New York verschlingt dich, wenn du keine Energie hast. Die Stadt ist dermassen schnelllebig, laut und dynamisch, dass man Schritt halten muss, sonst kann man einpacken. Ein Beispiel: Die Mieten sind exorbitant hoch. Als Künstler muss man schauen, wie man es schafft, dass man seinen Lebensunterhalt bestreiten kann. Wenn man da stillsteht und nicht am Ball bleibt, spuckt einen New York einfach aus. Auf der anderen Seite ist es genau das, was New York und seinen Mythos ausmacht. Die Stadt lebt von den unzähligen Menschen, die jedes Jahr dort ihr Glück versuchen und das Leben in ihrer Stadt mit ihrem Elan und ihrer Kreativität bereichern.

Martin Meul



ZUR PERSON

Vorname: Eliane **Name:** Amherd **Geburtsdatum:** geheim
Familie: in einer Beziehung **Beruf:** Musikerin **Hobbys:** schwimmen, wandern, chillen

NACHGEHAKT

New York ist cooler als Brig	Ja
Raclette schmeckt auch in den USA	Ja
Im Herzen werde ich immer eine Swiss Miss bleiben	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)



Schweizer

HOTEL RESTAURANT GRIMSELBLICK



Äplerbrunch auf 2165 m ü. M.

Am 1. August laden wir Sie zum Äplerbrunch ein um bei uns glücklich zu sein.

Verbringen Sie den 1. August auf eine besondere Art und unternehmen Sie eine Pässefahrt.

Machen Sie einen Halt im Hotel Grimselblick unser einzigartiger Äplerbrunch gibt Ihrem Tag den Kick.

Geniessen Sie bei uns eine schöne Zeit mit gutem Essen und Gemütlichkeit.

Gerne begrüßen wir Sie auf dem Grimselpass und freuen uns auf einen schönen Tag mit viel Spass.



Zeit 1. August Brunch, von 10 – 15 Uhr

Preis Fr. 28.50 pro Person, Kinder 4 – 12 Jahre Fr. 14.50

LIVEMUSIK mit Herbert der Nachtfalter 10 – 15 Uhr



Natur und Erlebnis pur auf dem Grimselpass
Gastro Wellig GmbH, 027 973 11 77



1. AUGUSTFEIER IM OBERMERETSCHI

MESSE

10.30 Uhr mit Pfarrer Miron Hanus

MITTAGESSEN

12.00 Uhr

1. AUGUSTANSPRACHE

14.00 Uhr

FESTREDNER

Thomas Matter, Gemeinderat Agarn

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

Alleinunterhalter Christoph Heinzmann

SIE ERREICHEN UNS ÜBER

Chandolin – Illti – Paraletji
Alpbriggü – Untermeretschi – Obermeretschi
Stollen Augstwängi – Meretschi*

*Für Material und Personen die nicht gut zu Fuss sind, werden Bahntransporte durchgeführt.

HINFAHRT

8.45 Uhr + 9.30 Uhr

RÜCKFAHRT

16.30 Uhr + 17.30 Uhr

Der Stollen ist nach den angegebenen Bahnfahrten jeweils eine halbe Stunde offen für Fussgänger. (Taschenlampe und gute Schuhe)

Wichtig! Der Stollen bleibt von 10.00 – 16.30 Uhr geschlossen.



1. August Brunch



Familie Humbel und Team freut sich, Sie zum **1. August-Brunch** einzuladen. Ab 11.00 Uhr unterhält Sie das Schwyzerörgeli-Quartett «**Echo vom Gredetsch**» und das **Brunch-Bufferet** ist von 9.00 bis 14.00 Uhr für Sie bereit.

Preis pro Erwachsener: Fr. 26.– Kinder bis 6 Jahre gratis bis 16 Jahre: Fr. 13.–

Anmeldungen bis **30.7.16** an: info@berghotel-klenenhorn.ch

027 924 30 70 oder 076 370 55 22

Nationalfeiertag

1. August 2016 Leuk-Stadt Nationalfeier

bei den historischen Schlössern in Leuk-Stadt ab 19.30 Uhr

- ✦ Musikgesellschaft Illhorn, Susten
- ✦ Trommel-Power mit Tambouren Erschmatt
- ✦ Alphorntrio Bella-Tola
- ✦ Ehrung langjähriger Gäste der Gemeinde Leuk
- ✦ Musikalische Unterhaltung mit Elmar

- ✦ 1. August Hängert mit Duo Dünitü va



Ansprache von Katja Lötscher,
Leuker Botschafterin 2016

Es laden Sie freundlich ein,
Gemeinde Leuk & Tennisclub Leuk-Susten



gemeinde
baltshieder

1. Augustfeier in Baltschieder

auf dem Dorfplatz

Ansprache durch
Herrn Christophe Darbellay

- 18.00 Uhr Kantinenbetrieb
(organisiert durch den Feuerwehrverein Baltschieder)
- 20.00 Uhr Eröffnungsspiel der Sektion Rhone
- 20.15 Uhr Begrüssung durch ein Mitglied des Gemeinderates
- 20.30 Uhr Übergabe der Bürgerbriefe an die Jungbürger/Innen
von Baltschieder

FREUNDLICH LADET EIN
DIE GEMEINDEVERWALTUNG

1. AUGUST IN BRIGERBAD

18.00 Uhr Eröffnung der Kantinen mit Raclette, Risotto und verschiedenen Grilladen
20.00 Uhr Einmarsch der Vereine

Festansprache:
Dr. sc. Aron Pfammatter, Grossrat

Darbietungen:
Schweizergögel - Grossformation Rottobotsche, Brigerbid
Tambouren- & Pfeiferverein, Brigerbid
Fackelzug und grosses 1. Augustfeuer

Tanz und Unterhaltung mit dem Trio Wirbelwind

Freundlich lädt ein: Tambouren- und Pfeiferverein Brigerbid

LEUKERBAD.CH/EVENTS

Spektakuläre Gemmiwand-
Beleuchtung und Feuerwerk am
01. August ab 22:00 in Leukerbad

LEUKERBAD
THERMEN 51°

Leukerbad Tourismus, Rathaus, CH-3954 Leukerbad
Telefon +41 27 472 71 71, www.leukerbad.ch, info@leukerbad.ch



Corinne und Jean-Jacques Barman
Bahnhofstrasse 48
3942 Raron

Hotel Restaurant Rarnerhof

ein Gasthof zum Verlieben

Tel. 027 934 27 44
Fax 027 934 29 09
info@rarnerhof.org
www.rarnerhof.ch

Den **1. August**  im Restaurant
Rarnerhof gemütlich feiern?

- Musikanimation ab 18.00 Uhr mit Rudi Bayard
- Pizza, Crêpes und Grillplausch mit Salate
- Ab Fr. 28.– pro Person (Kinder, je nach ihren Wünschen)
- Bei schönem Wetter im Garten, sonst im Restaurant

Melden Sie sich an
folgender Telefonnummer 027 934 27 44



Schweizer

1. Augustfeier

Dorfplatz Zaniglas

18.45 Uhr Einmarsch MG Edelweiss
 19.00 Uhr Messe für die Heimat begleitet vom Kirchenchor
 19.45 Uhr Darbietung Jubla
 20.15 Uhr Darbietung Trachtentanzgruppe Rittigrabu
 20.30 Uhr Darbietung MG Edelweiss
 20.45 Uhr Auftritt Herrgottsgrenadiere
 21.00 Uhr 1. August-Rede mit Grossrat Gasser Christian
 21.30 Uhr Darbietung Jagdhornbläser „Gamschbeck“
 22.00 Uhr Feuerwerk der Gemeinde und anschliessend Höhenfeuer des Jugendvereins

Musikalische Unterhaltung mit Keller Walter

Kaufplatz Visp

VispSummerparty

Sonntag, 31. Juli 2016

Brunch, Musik, Tanz und Unterhaltung auf dem Kaufplatz

ab 10.00 Uhr Brunch **Vorverkauf im Tourismusbüro**
 14.00 - 16.30 Uhr Sommer-Sound mit DJ Pascal
 16.30 - 19.00 Uhr Audi and the rebels

17.00 & 17.10 Uhr Auftritte Tanzwerkstatt Fame

19.00 Uhr Rede zum Nationalfeiertag:
Ständerat, Beat Rieder

19.30 - 24.00 Uhr Musik und Tanz auf der grossen Tanzbühne mit dem **Duo Papillon**

Für's leibliche Wohl sorgen diverse Stände mit:
 Raclettes / Grilladen / Kaffee und Kuchen etc.

1. August MARKT

Montag, 1. August 2016
 08:00 – 17:00 Uhr
 Freigelände Haus Rondo, Fiesch

Feiern Sie mit uns den
1. August
 als Festredner begrüssen wir
Roger Kalbermatten
 Gemeindepräsident Saas-Fee

19.00 Uhr – Abmarsch
 19.10 Uhr – Dankesgottesdienst
 19.40 Uhr – Einmarsch auf Festplatz mit **TPV Stalden** und der **MG Harmonie Stalden**

Kantine ab 18.00 Uhr durch die Männerriege und den Männerverein Stalden

Bürgerbrief Jahrgang 1998

Apéro offeriert von der Gemeinde Stalden

Gemeinde Stalden

Alle Staldnerinnen und Staldner sowie Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen!

Nationalfeiertag

BÄTTMER-HITTA



1. August Brunch mit Live Musik | ab 9.30 Uhr

Die Bättmer-Hitta ist mit der Sesselbahn Wurzenbord oder mit einer Wanderung (1 Stunde) von der Bettmeralp erreichbar.

Erwachsene CHF 29 | Kinder* CHF 5

*bis 6 Jahre, für jedes weitere Lebensjahr plus CHF 1

aletscharena.ch/baettmer-hitta

Grösster Gletscher der Alpen



SCHWEIZER NATIONALFEIERTAG 1. AUGUST 2016.

1. AUGUST-FEIER IN ZERMATT

- 14.30 Wollli feiert mit unseren kleinen Gästen den Nationalfeiertag
- 18.15 Feierliches Glockenläuten
- 18.30 Andacht zum Nationalfeiertag
- 19.00 Offizielle Ansprachen auf dem Kirchplatz
- 19.15 Strassenfest mit verschiedenen Köstlichkeiten und passenden Getränken sowie diverser musikalischer Unterhaltung
- 22.00 Grosses Feuerwerk

1. AUGUST-FEIER IN TÄSCH

- 16.00 Baröffnung mit dem EHC Täsch
- 17.00 Gottesdienst fürs Vaterland
- 17.30 Kantinenbetrieb
- 19.30 Festauftakt mit Glockenläuten und Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten sowie musikalischer Unterhaltung

1. AUGUST-FEIER IN RANDA

- 16.00 Feierliches Glockenläuten
- 22.00 Feuerwerk und Höhenfeuer

1. August 2016 Alpenbrunch

im Restaurant Zudili
auf der Lauchernalp

von: 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Erleben Sie die einmalige Kulisse der Lauchernalp mit einem gemütlichen Brunch auf der Sonnenterrasse.
Kombitickets inkl. Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp erhältlich.

Kombiticket: Fr. 33.– / Erwachsene
Fr. 22.– / Kind

Nur Brunch: Fr. 30.– / Erwachsene
Fr. 20.– / Kind

Reservation erwünscht:
Tel. 027 939 33 33

Herzlich Willkommen



Zermatt. No matter what

zermatt.ch

GOMS-RÄTSEL



...direkt bei der
Hängebrücke
Mühlebach-Fürgangen



Amanda Imhof
Lengbodenstrasse 32
3995 Mühlebach
027 921 60 83
076 404 06 41
www.amysschafstube.ch

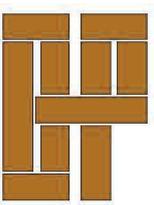
Gommer «Spys»
Produkte aus dem
Landschaftspark Binntal
Selbstgemachte
Hausspezialitäten



Forst Aletsch



Produkte auf www.forstaletsch.ch



**Perren
Baugeschäft AG**

Telefon (Büro) 027 971 50 25

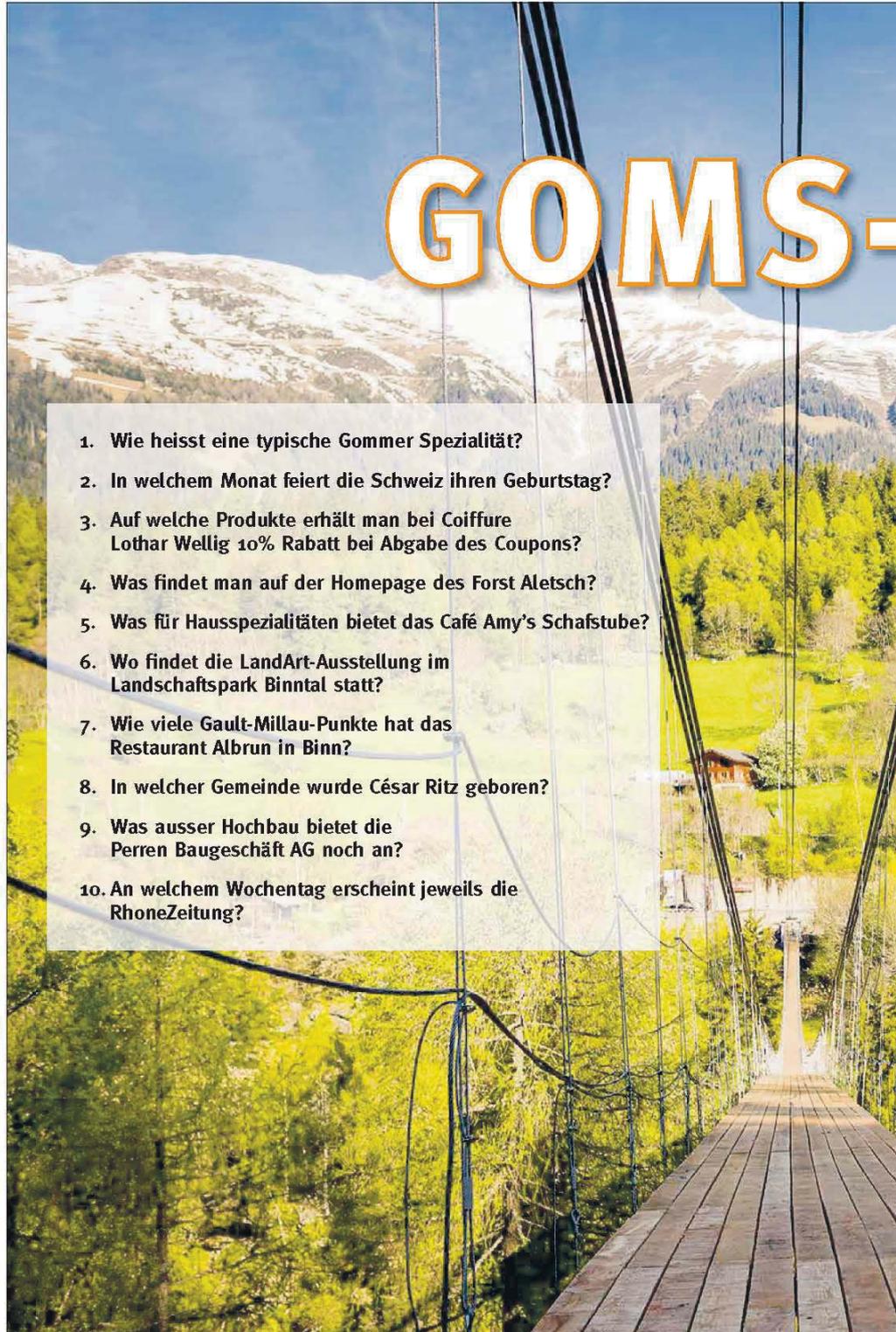
Hoch- und Tiefbau www.perrenbau.ch
info@perrenbau.ch

ALBRUN BINN
RESTAURANT PENSION

Juli und August 7/7 geöffnet!
PS: gesucht ab September oder nach Vereinbarung
Servicefachangestellte



RESTAURANT PENSION ALBRUN BINN
Familie Inderschmitt
Binna 4 | 3996 Binn | Telefon +41 (0)27 971 45 82
info@albrun.ch | www.albrun.ch



GOMS-

1. Wie heisst eine typische Gommer Spezialität?
2. In welchem Monat feiert die Schweiz ihren Geburtstag?
3. Auf welche Produkte erhält man bei Coiffure Lothar Wellig 10% Rabatt bei Abgabe des Coupons?
4. Was findet man auf der Homepage des Forst Aletsch?
5. Was für Hausspezialitäten bietet das Café Amy's Schafstube?
6. Wo findet die LandArt-Ausstellung im Landschaftspark Binntal statt?
7. Wie viele Gault-Millau-Punkte hat das Restaurant Albrun in Binn?
8. In welcher Gemeinde wurde César Ritz geboren?
9. Was ausser Hochbau bietet die Perren Baugeschäft AG noch an?
10. An welchem Wochentag erscheint jeweils die Rhonezeitung?

GET INSPIRED. SEE YOUR STYLIST.
WWW.REDKEN.CH

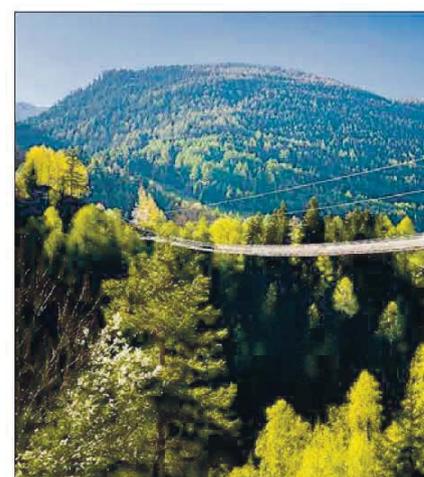
REDKEN
5TH AVENUE NYC

BEI ABGABE DIESES BONUS
ERHALTEN SIE **10% RABATT**
AUF REDKEN PRODUKTE
(GÜLTIG BIS 31. AUGUST 2016)

SCHULUNG IN NEW YORK, LONDON,
DEUTSCHLAND, SCHWEIZ, ITALIEN, LAS VEGAS

DAMEN- UND HERRENCOIFFURE
LOTHAR WELIG AG

3984 Fiesch
Eidg. dipl. Coiffure
Telefon 027 971 31 01

RÄTSEL

1)																					
						2)															
3)																					
							4)														
5)																					
6)																					
7)																					
8)																					
							9)														
10)																					

(Fotos: Bellwald Tourismus)



ZU GEWINNEN GIBT ES

dampfbahn
furka
bergstrecke

2 Tageskarten
für die Dampfbahn
Furka-Bergstrecke AG
im Gesamtwert von Fr. 242.–

GUINNESS
IRISH
FESTIVAL

5 x 2 Tickets für das
Guinness Irish Festival
am 6. August 2016

Senden Sie das richtige
Lösungswort an:

RZ Oberwallis
Stichwort «Goms-Rätsele»
Pomonasstrasse 12
3930 Visp

oder per E-Mail an:
werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss: 2. August 2016
(Absender nicht vergessen)

VIEL GLÜCK!

LANDSCHAFTSPARK
BINNENTAL

15 LandArt-
Werke und
Installationen
noch bis am
9. Oktober

LandArt-Ausstellung in der Twingischlucht
zwischen Ausserbinn und Binn

Auf die Kinderplätze, fertig... WOW

Saas-Fee Am Dienstag, 2. August 2016 findet die magische Kinderparty im Swiss Glacier World auf dem Mittelallalin statt. Viel Spass und Action erwartet die Kinder.

Auf 3500 m. ü. M., umgeben von den höchsten Bergen der Schweiz und einer grandiosen Gletscherwelt liegt ein Spielplatz der Superlative – die Swiss Glacier World! Hoch über den Dächern von Saas-Fee bietet sie actiongeladene Schneemobil-Fahrten für Kinder und Jugendliche, rasante Snowtubing-Abfahrten für die ganze Familie, Freudensprünge in der Hüpfburg und abwechslungsreiche Parcours im Kletterseilgarten.

Unsere abenteuerliche Gletscherwelt ist für Erwachsene und Kinder ein einzigartiges Erlebnis, bei dem Berühren

nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht ist. Doch damit nicht genug. Nach langem und aufwendigem Umbau ist der wiedereröffnete Eispavillon ein Gesamtkunstwerk, das die natürliche Schönheit des faszinierenden Gletschereises betont. Sagenzähler entführen Sie in eine Märchen- und Feenwelt, Bildhauer haben filigrane Eisfiguren geformt. Hier erleben Sie die Faszination Eis mit allen Sinnen.

Kinderparty

Kleine (und grosse) Partygäste kommen bereits auf dem Weg zur wahrscheinlich höchstgelegenen, aber auf jeden Fall coolsten Kinderparty ins Staunen. Mit der höchsten Metro der Welt fahren sie zur weltgrössten Eisgrotte sowie zum welthöchsten Drehrestaurant. Unser Ehrengast Snowli und der Zauberer Dacapo freuen sich auf euren Besuch an der Kinderparty am Dienstag,



(Foto: zvg)

Swiss Glacier World.

2. August 2016 von 11.00 bis 15.15 Uhr auf dem Mittelallalin.

Wo sonst kann man im Sommer mit Ski-Doos und Snowtubes in weissen Bergwelten runddüsen, Freudensprünge in der Hüpfburg machen, das Geheimnis vom ewigen Eis lüften, eine spektakuläre Pistenbully-Fahrt gewinnen oder gar Magisches erleben?

Promotionsangebot: CHF 45.– statt CHF 70.– für die Bahnfahrt Saas-Fee – Mittelallalin retour, inklusive Swiss Glacier World und Eispavillon.

Bitte unten stehenden Flyer an der Kasse abgeben. Das Angebot ist gültig vom 28. Juli bis zum 31. Oktober 2016 und nicht kumulierbar.

BEKANNTMACHUNG

SWISS GLACIER WORLD

DAS GLETSCHER ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN



ANGEBOT

CHF 45.- STATT CHF 70.-

BAHNFAHRT, EISPAVILLON
SWISS GLACIER WORLD

GÜLTIG: 28. JULI - 31. OKTOBER 2016

Kinderparty
Dienstag, 2.8.2016

Hüpfburg, Kinder-
Seilpark, Schneetöff,
Snowtubing, Eispavillon,
Zauberer und Snowli

FREIE
FERIENREPUBLIK



Weitere Informationen
Saastal Bergbahnen AG
Tel. +41 27 958 11 13
www.saas-fee.ch/allalin

Olympia: Walliser sorgt für Festambiente

Rio de Janeiro/Visp Als Projektleiter für das House of Switzerland ist der Visper Philipp Ittig verantwortlich für Aufbau und Betrieb des Schweizer Gästehauses während der Olympischen Sommerspiele in Rio.

Nach der Fussball-Weltmeisterschaft 2014 kehrt das House of Switzerland diesen Sommer in neuer Dimension nach Rio de Janeiro zurück und öffnet am 1. August seine Tore. Also knapp eine Woche vor Beginn der Olympischen Sommerspiele am 5. August. An vorderster Front mit dabei: Philipp Ittig. Zusammen mit einem mehrköpfigen Team von «Präsenz Schweiz» ist der 30-jährige Visper als Projektleiter verantwortlich für den Bau und den reibungslosen Betrieb im House of Switzerland.

Schweiz bekannter machen

Das House of Switzerland wird durch «Präsenz Schweiz», welche dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten angegliedert ist, geplant und betrieben. Es bietet nicht nur eine Bühne, um Schweizer Medaillengewinner zu feiern, sondern bildet ebenso eine Kommunikations-Plattform, um die wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Beziehungen mit Brasilien zu pflegen und zu fördern. «Bei einer Imagestudie haben wir festgestellt, dass die Brasilianer von der Schweiz, abgesehen von den gängigen Klischees, nicht viel wissen oder unser



Das House of Switzerland liegt am Binnensee «Lagoa», fünfzehn Gehminuten von der Copacabana entfernt.

Land mit Schweden verwechseln», erzählt Ittig. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit will «Präsenz Schweiz» die Schweiz in Brasilien positionieren und die Vielfaltigkeit der Schweiz kommunizieren. Innerhalb der zweijährigen Kommunikationskampagne «Swissando» wurden zudem weitere Projekte, wie zum Beispiel eine Konzertreihe in Zusammenarbeit mit Montreux Jazz, realisiert.

Ein Stück Schweiz in Brasilien

Das House of Switzerland liegt an prominenter Lage an der «Lagoa», dem bei den Einheimischen beliebten Binnensee im Zentrum der Stadt, fünfzehn Gehminuten von den bekannten Stränden Copacabana und Ipanema entfernt. Für Strandvergnügen an der Copacabana findet Ittig aber keine Zeit: «Meine Arbeitstage dauern momentan zwischen 15 und 18 Stunden. Die im Juni gestarteten Arbeiten am Haus sind in

der Endspurtphase.» Das sich auf einem 4000 Quadratmeter grossen Baseballfeld befindende eingeschossige House of Switzerland ist eines der wenigen Nationenhäuser, welche für eine breite Öffentlichkeit zugänglich sind. Ein Begegnungsort für Gäste von nah und fern, für Schweizer und internationale Athleten, ihre Fans, Medienschaffende sowie Meinungsführende aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport. Auch Bundespräsident Johann Schneider-Ammann und Sportminister Guy Parmelin werden erwartet. «Wir wollen der Schweiz ein Gesicht geben», sagt Ittig. Neben kulinarischen Schweizer Spezialitäten, welche mit einem brasilianischen Touch ergänzt werden, können die Besucher aber auch einfach einen Caipirinha oder Schweizer Wein auf den grosszügigen Grasflächen oder auf einer der Dachterrassen unter freiem Himmel geniessen, die Spiele auf dem Grossbildschirm live mitverfolgen, mit den Schweizer Athletinnen und Athleten ihre Medaillengewinne feiern oder in einer der Hängematten die Seele baumeln lassen. Das abwechslungsreiche Programm an Aktivitäten für Jung und Alt findet hauptsächlich draussen statt. Auf der 200 Quadratmeter grossen synthetischen Kunsteisbahn oder auf der Sprintstrecke mit Fotofinish können sich die Besucher selber sportlich betätigen oder die touristische Schweiz in Form einer Schneekugel, Gondel und Bergbahn entdecken. Und natürlich wird auch die Schweizer Schokolade in

Form eines Schokoladen-Ateliers nicht fehlen, an welchem die Besucher ihre eigene Schokolade herstellen.

Feiern mit Federer

Ein Highlight für Projektleiter Ittig ist die Eröffnung des House of Switzerland am 1. August. Etwas Besonderes stellen sicher auch die Ehrungen von Schweizer Medaillengewinnern dar. Nur zu gut kann sich Ittig an die Feier von Patrizia Kummers Goldmedaille in Sotschi zurückerinnern. Trotz der vielen Arbeit hofft Ittig, dass ihm etwas Zeit bleibt, um den einen oder anderen Wettkampf zu besuchen. Besonders interessieren ihn das in Brasilien sehr populäre Beachvolleyball und Tennis, wo die Schweiz auf Medaillen hoffen kann. Rio ist auch die wohl letzte Olympiateilnahme von Roger Federer. «Im House of Switzerland eine Olympiamedaille von Roger Federer zu feiern, wäre natürlich auch was», so Ittig.

Nach den Spielen ist vor den Spielen

Erstmals wird das House of Switzerland auch während der Paralympischen Spiele vom 7. bis 18. September geöffnet bleiben. Doch nach dem 18. September wird längst nicht Feierabend sein für Philipp Ittig. Nach den Spielen ist vor den Spielen. Und so beginnen für den Projektleiter im Herbst schon die Vorbereitungsarbeiten für die kommenden Winterspiele 2018 in Südkorea.



Der Visper Philipp Ittig ist für «Präsenz Schweiz» in Rio de Janeiro vor Ort.

FREIZEIT

MONDKALENDER

- 28 Do**  ab 20.18 

Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
- 29 Fr** 

Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 30 Sa**  ab 23.10 

Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 31 So** 

Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Salat säen/setzen, Blatttag
- 1 Mo** 

Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Salat säen/setzen, Blatttag
- 2 Di**  ab 03.13 

Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 3 Mi** 

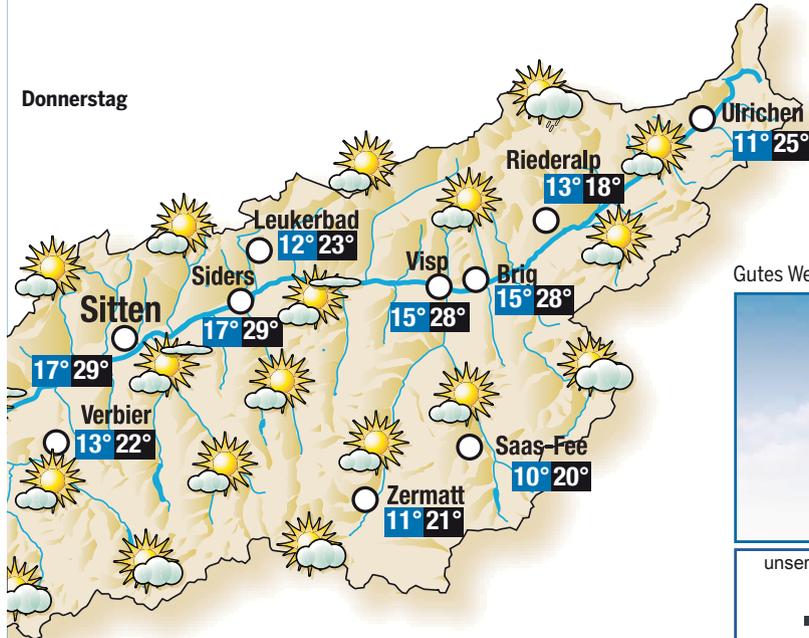
Haare schneiden, Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Fruchttag

	Neumond	2.8.
	zunehmender Mond	10.8.
	Vollmond	18.8.
	abnehmender Mond	25.8.

WETTER

EIN PAAR HOCHSOMMERLICHE TAGE

Der Donnerstag bringt einen freundlichen Mix aus Sonne und sich tagsüber bildenden Quellwolken. Das Schauerisiko hält sich in Grenzen, es gibt nur einzelne Platzregen. Die Temperaturen steigen kräftig an und erreichen am Nachmittag im Rhonetal um 29 Grad. Am Freitag und Samstag wird die Schichtung der Atmosphäre noch etwas stabiler, das Resultat ist schönes und heisses Hochsommerwetter. Die sich bildenden Quellwolken bleiben im Wesentlichen harmlos. Am Sonntag steigt die Gewitterbereitschaft deutlich an.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m
							
17° 31°	13° 24°	18° 33°	14° 26°	18° 26°	14° 19°	15° 26°	11° 19°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews 

HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4. 

Im Job erwartet Sie nun eine chancenreiche Zeit, wenn Sie sich anpassen. Das wird Ihnen nicht leichtfallen. Eine heikle Aufgabe sollten Sie nur im Team angehen.

Krebs 22.6. – 22.7. 

Sie stehen plötzlich mit einer Glanzleistung im Rampenlicht. Sie geben nicht auf, ehe Sie andere nicht für sich gewonnen haben. Schliessen Sie jetzt Kompromisse.

Waage 24.9. – 23.10. 

Niemand kennt einige Tricks im Job so gut wie Sie. Daher ist nach wie vor Ihr Fachwissen in bestimmten Bereichen gefragt. Jetzt geht es um einen neuen Auftrag.

Steinbock 22.12. – 20.1. 

Wenn Ihnen jetzt etwas komisch vorkommt, sollten Sie mit einem Freund darüber reden. Wenn Sie aus Rücksicht zu lange zögern, schadet Ihnen das.

Stier 21.4. – 20.5. 

Wenn Sie nicht ein bisschen Ihr Tempo drosseln, werden Sie alsbald die Quittung dafür erhalten. Dabei gibt es Menschen, die gern für Sie einspringen würden.

Löwe 23.7. – 23.8. 

Neue Ideen sind jetzt das, was Ihr Chef von Ihnen erwartet. Nehmen Sie sich Zeit für ein konsequentes Brainstorming und lassen Sie sich gut die Ziele erläutern.

Skorpion 24.10. – 22.11. 

Bleiben Sie gelassen und tun Sie das, was ohne Probleme funktioniert! Ihre Begeisterung für ein neues Vorhaben kann jetzt Pessimisten mitreißen.

Wassermann 21.1. – 19.2. 

Sie müssen jetzt einige herbe Rückschläge hinnehmen. Sie sollten sich auf keinen Fall übernehmen. Der erfolgreiche Abschluss einer beruflichen Aufgabe folgt.

Zwillinge 21.5. – 21.6. 

Wenn Sie jetzt ganz mutig sind und sich verabreden, werden Sie merken, wie gut das tut. Zu lange haben Sie sich zurückgezogen. Neue Bekanntschaften tun sich auf.

Jungfrau 24.8. – 23.9. 

Durch den Einsatz von Vorgesetzten oder Behörden werden Sie in Ihrer Entwicklung weiterkommen. Sie sind gefragt. Beruflich steht Ihnen jetzt noch einiges bevor.

Schütze 23.11. – 21.12. 

Sie müssen im Job jetzt keine Rücksicht darauf nehmen, ob jemand Sie mag oder nicht. Wenn Sie wissen, dass Sie fair arbeiten, kann Ihnen alles andere egal sein.

Fische 20.2. – 20.3. 

Sie lassen sich nicht beirren und sind überzeugt, das Richtige zu tun. Dabei lassen Sie sich nicht von Miesmachern einschüchtern und denken positiv.

RÄTSEL

winziges Teilchen	▽	▽	geländegängiges Motorrad	alt Römisches Kupfergeld	Schneehütte der Inuit	▽	Wahrheitsgelöbnis
ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	▷	○ 3		▽	chem. Zeichen für Gallium	○ 5	▽
Abk.: rund	▷		Flussbarsch	▷	▽		
Wachsfigurenkabinett (Mme...)	▷						
METZGEREI-NESSIER.CH MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70  Profittieren Sie von unseren Monatsangeboten!							
ehem. italienische Währung		○ 2	starke Feuchtigkeit				
Schweiz. Agrarmesse		▷	von Moses herührend	○ 9			
	▷						
Gründer Schw. Olym.K. (Francis)	kleine, rote Gartenfrüchte			Flächenmass	▽	Kfz-Z. Landsberg/Lech	innerhalb
	▷						○ 7
Babyspielzeuge	▷				○ 10		
bestimmter Artikel	▷	○ 4					
Schweiz. Komponist, † 1989			Fäden im Webstuhl				
	○ 6						
Lebensgemeinschaft	▷	○ 1					
Ort im Untereggadin			Autokz.-Kanton Neuenburg				
	▷	○ 8					
ugs.: nein	▷						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

GEWINN

1x Gutschein im Wert von 20 Franken bei der Metzgerei Nessier.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 2. August 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (SCHWER)

9	7			6				
6				2	3		1	
		4				3		5
3		8		1			2	4
5							7	1
1				8				
					7	4	5	2
				2	6			
					4	9		

6	3	9	4	8	5	1	2	7
4	5	9	2	3	6	8	7	1
8	3	6	1	9	7	4	5	2
1	4	7	8	2	5	6	9	3
5	6	2	3	4	9	8	7	1
3	9	8	7	1	5	6	2	4
2	1	4	9	7	8	3	6	5
6	8	5	4	2	3	7	1	9
6	7	3	5	6	1	2	4	8



GBS CAReisen

5 TAGE LIVE-MUSIK VOM FEINSTEN!

Das grosse Schlager Festival in Ellmau

5 sensationelle TAGE

599.- CHF

inkl. Eintritte, Halbpension und tolle Ausflüge

Angebot im 4*-Sterne-Hotel pro Person im Doppelzimmer



Oesch's die Dritten

Auwigo

Hansi Hinterseer

Ihr Reisettermin: 05.10. - 09.10.2016

Marc Pircher

Francine Jordi

Caliveros

GBS CAReisen

027 473 64 40 www.gbs.reisen / info@gbs.reisen

Jodlerklub «Grubenalp», Saas-Balen

Saas-Balen In diesem Jahr darf der Jodlerklub «Grubenalp» Saas-Balen, sein 50-Jahr-Jubiläum begehen. Grund genug, dies am Wochenende vom 13./14. August gebührend zu feiern.

Der JK «Grubenalp» wurde am 19. März 1966 gegründet. 23 Mitglieder, ausschliesslich Männer, schrieben sich damals als Gründer ein. Der Initiant Gottfried Bumann übernahm das Präsidium und gleich auch die musikalische Leitung des jungen Vereins. Den Namen gab sich der Verein in Anlehnung an die auf 2300 m ü. M. liegende Grubenalp.

Schon im selben Jahr nahm der Verein das erste Mal am Kantonalen Jodlertreffen in Ried-Brig teil. 1967 stellte sich der Verein erstmals einer Jury und holte gleich die Qualifikation für die Teilnahme am Eidg. Jodlerfest in Winterthur. Fortan nahm man regelmässig an den Kantonalen, Westschweizerischen und Eidgenössischen Jodlerfesten teil und erreichte bei den Wettvorträgen fast ausnahmslos die Höchstnote «sehr gut». Fünf Mal durfte der Verein Gastgeber



50 Jahre JK «Grubenalp», Saas-Balen.

des Kantonalen Jodlertreffens sein: 1971, 1978, 1987, 1995 und zuletzt 2009. Einen Meilenstein in der jungen Vereinsgeschichte bildete 1970 die Einweihung der ersten Tracht. Farblich tanzte der Verein aus der Reihe, als man sich der Bevölkerung mit grünem Gilet und weisser Hose präsentierte – eine wahrlich gewagte Farbkombination. Die weisse Hose wurde nach wenigen Jahren durch eine klassische schwarze Hose ersetzt. Die grüne Weste wurde im Verlauf der Jahre zum unverkennbaren Markenzeichen des Vereins. Im Jahr

2006 wurde zum 40-Jahr-Jubiläum eine neue Tracht eingeweiht, selbstverständlich wurde an den grünen Gilets festgehalten. Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte gehört sicher der Ausflug nach Rom im Jahr 1998. Unvergesslich sind auch die Auftritte vor 47 000 Zuschauern in der Schwingarena am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld. 2011 präsentierte der Verein dem Publikum seine erste CD.

Nachdem im Jahr 1988 die Männerbastion gefallen war, singen heute auch fünf charmante Damen im Verein mit. Gegenwärtig steht der Klub unter dem Präsidium von Anja Burgener und zählt 33 Aktivmitglieder. Zwei rüstige Mitglieder, Alois Kalbermatten und Richard Burgener, halten seit der Gründung dem Jodlerklub die Treue. Mit Christian Venetz wurde an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Lalden ein Aktiv-Ehrenmitglied des Vereins zum Präsidenten des Westschweizerischen Jodlerverbandes gewählt. Ein spezieller Dank für seinen Einsatz in all den Jahren gebührt dem Dirigenten Amadé Leiggener. Seit 35 Jahren versteht es der «Trainer» mit seiner angenehmen und bestimmten Art immer wieder, seine Equipe auf den Punkt fit zu bringen.

50 Jahre JK Grubenalp Saas-Balen

Samstag: Jubiläumsfeier (Eintritt frei)
Sonntag: Brunch (09.30 – 11.30)
 inkl. Eintritt: Erwachsene CHF 33.–
 Kinder 7-12 Jahre CHF 16.– / 0-6 Jahre gratis
Open-Air (ab 11.30 / Eintritt CHF 10.–)
 Brunch: Voranmeldung erforderlich
 www.jkgrubenalp.ch / 079 488 41 23

2. Jodler Open-Air
13./14. August 2016

Samstag, 13. August 2016, Jubiläumsfeier

17.00 Uhr

Jodlermesse in der Pfarrkirche zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder
 Gestaltung durch JK Antrona Saas-Almagell und JK Gletscherecho Saas-Fee
 Kreuzsegnung

18.30 Uhr

Apéro auf dem Dorfplatz offeriert von der Gemeinde Saas-Balen

19.30 Uhr

Verschiebung zum Festplatz und Nachtessen
 Beginn Jubiläumsfeier mit den Mitwirkenden:

20.30 Uhr

- JK Antrona Saas-Almagell
- JK Gletscherecho Saas-Fee
- Tambouren- & Pfeiferverein Saas-Balen
- JK Grubenalp Saas-Balen, Jubiläumskonzert
- Stimmung mit DJ Carlo

Eintritt frei

Sonntag, 14. August 2016, 2. Jodler Open-Air

9.30 – 11.30 Uhr

«Büüru-Brunch» (auf Voranmeldung)

12.00 Uhr

Beginn Jodler Open-Air mit bekannten Formationen:

- Jodlergruppe Bärgröseli Alpnachstad
- Jodlergruppe Hirschberg Appenzell
- Horejodler Diemtigtal
- Alphorn-Quartett und Fahnenschwingergruppe «hüer agüöt»
- Unterhaltung mit Schwyzerörgeli-Trio «Vollgas»



Büüru-Brunch

Grosse Festwirtschaft

Fledermausexkursion

Salgesch Am Freitag, 5. August und am Samstag, 6. August, jeweils von 20.30 bis 23.00 Uhr bietet der regionale Naturpark Pfyn-Finges zwei geführte Exkursionen zum Thema Fledermäuse an. An den beiden Abenden kommen Teilnehmende den Fledermäusen ganz nahe,



Die Grosse Hufeisennase im Naturpark.

wenn sie auf der Wasseroberfläche jagen. Dabei erfahren Interessierte auch spannende Einblicke in die Lebensart dieser kleinen Säugetiere. Die Teilnehmenden sollten dem Wetter angepasste Kleidung sowie gutes Schuhwerk tragen. Verpflegt wird aus dem Rucksack. Anmeldungen sind bis am Vorabend der jeweiligen Exkursion bis um 17.00 Uhr unter der Nummer 027 452 60 60 oder per Mail admin@pfyn-finges.ch möglich. Die Exkursionen werden ab vier Personen durchgeführt und die Teilnehmerzahl ist limitiert. Die Kosten für Familien betragen 50 Franken, Erwachsene zahlen 25 Franken und Kinder 10 Franken. **rz**

www.pfyn-finges.ch

33. Täschalplauf

Täsch Am Sonntag, 31. Juli findet zum 33. Mal der Täschalplauf statt. Die Volksläufer sowie die Nordic Walker starten um 8.00 Uhr. Der Start der Rennläufer erfolgt um 9.00 Uhr. Ab 9.30 Uhr gibt es einen Kantinenbetrieb im Festzelt. Um 10.30 Uhr wird eine Feldmesse bei der Täschalp-Kapelle gestaltet. Anschliessend findet das Älplerfest mit musikalischer Unterhaltung statt. Anmeldungen sind bis am Freitag, 29. Juli beim Tourismusbüro Täsch unter der Nummer 027 967 16 89 oder per Mail taesch@zermatt.ch möglich.

Das Startgeld beträgt 25 Franken. Der Lauf führt von Täsch auf die Täschalpe und wird vom Senntum Täschalp organisiert. **rz**

www.gemeinde-taesch.ch



Der Täschalplauf führt auf die Täschalpe.

Openair-Kino in Finnu

Finnu Am 30. Juli ab 17.00 Uhr findet in Finnu oberhalb von Eggerberg zum vierten Mal das Openair-Kino statt. Am «Finnu-Film 2016» wird auf Grossleinwand der Film «Winna – Weg der Seelen» von Fabienne Mathier gezeigt.



Der historische Weiler Finnu.

«Winna – Weg der Seelen» ist ein Film über Walliser Sagen und sorgt nicht nur im Wallis, sondern schweizweit für Furore. Kombiniert mit dem Film findet jeweils ein Erlebnisrundgang durch das historische Finnu statt. Dass dieses Jahr «Boozu-Gschichte» und «Armu-Seelu-Hengert» und Ähnliches auf dem Programm stehen, ergab sich von selbst. Anwesend sind Fabienne Mathier, die Macherin des Films «Winna – Weg der Seelen», und die bekannte Fernsehfrau Madeleine Hirsiger. **rz**

Reservation: 027 922 48 00

oder brig@zap.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
16.00 – 20.00 Uhr, *Pürumärt*

Ausgang, Feste, Kino

Brig, bis 19.8., Stadtplatz, *Gartenplausch*

Finnu-Eggerberg, 30.7., ab 17.00 Uhr
Openair-Kino «Winna – Weg der Seelen»

Glis, 31.7., ab 19.00 Uhr, *Gliserplausch*

Agam, 1.8., ab 10.30 Uhr, Obermeretschi
1.-Augustfeier

Belalp, 1.8., ab 10.00 Uhr, *Senntumsfest*

Bettmeralp, 1.8., 9.30 Uhr, Bättmer-Hitta
1.-August-Brunch

Blatten, 1.8., ab 17.00 Uhr, Festzelt beim
Tennisplatz, *1.-August-Feier*

Brigerbad, 1.8., 18.00 Uhr, *1.-August-Feier*

Grengiols, 1.8., ab 10.00 Uhr
MZH Brüchematte, *1.-August-Brunch*

Grimselpass, 1.8., 10.00 – 15.00 Uhr
Hotel Grimselblick, *Älplerbrunch*

Leukerbad, 1.8., ab 9.30 Uhr, *Nationalfeier*

Leuk-Stadt, 1.8., ab 19.30 Uhr
Schlosser Leuk, *Nationalfeier*

Naters, 1.8., ab 17.00 Uhr, FO-Café
1.-August-Feier

Rosswald, 1.8., ab 11.00 Uhr
Rest. Klenenhorn, *1.-August-Brunch*

Saastal, 1.8., *Nationalfeiern in allen vier
Gemeinden (Saas-Balen 31.7.)*

Mittelallalin, 2.8., 11.00 – 15.15 Uhr
Magische Kinderparty

Sport und Freizeit

Naters, jeden Freitag, ab 18.00 Uhr
FO-Café, *Raclette-Plausch*
(nur bei trockener Witterung)

Gamsen, 28./29./30.7., Areal Explosiv,
Erster Feuerwerk-Fabrikverkauf

Täsch, 31.7., 33. *Täschalplauf mit
Älplerfest*

Fiesch, 1.8., 8.00 – 17.00 Uhr, Freigelände
Haus Rondo, *1.-August-Markt*

Gondo, 6./7.8., 15. *Gondo Marathon*

RZ KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 28.7.	20.30 h	The Legend of Tarzan ^{3D}
Fr 29.7.	20.30 h	The Legend of Tarzan ^{3D}
	14.00 h	Ice Age – Kollision voraus! ^{3D}
Sa 30.7.	17.00 h	Ein ganzes halbes Jahr
	20.30 h	The Legend of Tarzan ^{3D}
	14.00 h	The BFG – Big Friendly Giant ^{3D}
So 31.7.	17.00 h	Ein ganzes halbes Jahr
	20.30 h	The Legend of Tarzan ^{3D}
Mo 1.8.	20.30 h	Das Leben drehen – Wie mein Vater versuchte, das Glück festzuhalten
Di 2.8.	20.30 h	The Legend of Tarzan ^{3D}
Mi 3.8.	20.30 h	Ice Age – Kollision voraus! ^{3D} The Legend of Tarzan ^{3D}

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-MOVIE

VON 5 BIS 7

Als der aufstrebende Schriftsteller Brian die hinreissende und extrovertierte Französin Arielle kennenlernt, funkt es sofort gewaltig zwischen den beiden. Es gibt nur einen Haken: Arielle ist verheiratet. Richtig kompliziert wird es, als sie Brian den Vorschlag macht, sich regelmässig nachmittags für zwei Stunden zu treffen mit dem Einverständnis ihres Ehemanns! Doch Brian erkennt schon bald, dass er mehr als eine Beziehung von 5 bis 7 will. Und auch Arielles eiserne Prinzipien geraten ins Wanken. Das Gefühlschaos ist komplett und beide müssen entscheiden, was sie bereit sind, für die Liebe zu opfern.

RZ MOVIES
Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

Jeden Freitag ab 16.00 Uhr

Visper Pürumärt auf dem Kaufplatz

Mit regionalen Produkten, feinen Grilladen und Raclettes.
Diesen Freitag mit musikalischer Unterhaltung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gondo Marathon neu mit Einzelmarathon

Gondo Beim 15. Gondo Marathon vom 6. und 7. August 2016 gibt es eine Neuerung. Bisher konnte der Zweitageslauf nur als Doppelmarathon bestritten werden. Erstmals kann die Etappe vom Samstag auch als Einzelmarathon gelaufen werden.

Der Gondo Marathon ist der einzige Zweitages-Doppelmarathon der Schweiz. Dieses Markenzeichen soll der Gebirgslauf am Simplonpass auch behalten. Dennoch gibt es dieses Jahr eine Neuerung. Die erste Etappe vom Samstag kann auch als Einzelmarathon gelaufen werden. Damit wird dem Wunsch derjenigen Läuferinnen und Läufer entsprochen, die es sich nicht zutrauen, zwei Bergmarathons in Folge zu laufen, aber dennoch an



Die Strecke des Gondo Marathons bietet den Läuferinnen und Läufern viel Abwechslung.

diesem schönen Wettkampf teilnehmen möchten.

Viel Abwechslung für die Läufer

Der Gondo Marathon bietet für die Teilnehmer viel Abwechslung: die imposante Gondoschlucht, eine weitläufige Passlandschaft, alpine Blumenwiesen am Bistinenpass, südlich

anmutende Föhrenwälder im Nanztal, das wildromantische Zwischbergental, schöne Weiler am historischen Stockalperweg und schliesslich die Durchquerung der Saltina, die im Gedenken an die erste Austragung neben der Brücke durchwaten wird – gut gesichert durch die Feuerwehr von Brig.

Gondo Running auf dem Stockalperweg

Neben dem Doppelmarathon steht am Sonntag, 7. August, wieder das Gondo Running von Ried-Brig nach Gondo auf dem Programm. Der Wettkampf mit 28 Kilometern und 1400 Höhenmetern (auf und ab) zählt zum Oberwalliser Laufcup. Auf derselben Strecke findet der Plauschwettkampf ohne Rangliste statt. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Preise ausgelost.

Kidslauf am Sonntag in Gondo

Auch der beliebte Kidslauf am Sonntagnachmittag in Gondo darf nicht fehlen. Die jüngeren Mädchen und Buben laufen 800 Meter, die älteren legen 1600 Meter zurück. Der Kidslauf zählt ebenfalls zum Oberwalliser Laufcup. Anmeldungen sind für alle Rennen online oder bis eine Stunde vor dem Start im Rennbüro möglich.

www.gondo-marathon.ch


GONDO MARATHON
 IN MEMORY OF OCTOBER 2000

www.gondo-marathon.ch

6./7. AUGUST 2016
15. GONDO MARATHON, SIMPLONPASS

NEU
EINZELMARATHON
6.8.2016



Erfolgreiches Elferturnier in Raron

Raron Es ist längst zur Tradition geworden. Verschiedene Oberwalliser Klubs aus der 2. Liga und der 3. Liga nutzen das Fussballturnier in Raron als Vorbereitung auf die neue Saison. Ebenfalls dabei und stets in der Favoritenrolle: der FC Oberwallis aus der 1. Liga. Das Team von Trainer Christian Zermatten gewann auch heuer das Turnier auf dem Rarner Rhoneglut. Allerdings mit viel Mühe gegen einen überraschend starken FC Brig-Glis.



Remo Cina (60) aus Salgesch und Florian Zuber (24) aus Visp.



Julia Schmid (18) aus St. German und Lena Troger (19) aus Raron.



Stefan Amacker (29) aus Brig-Glis und Adrian Ittig (27) aus Naters.



Jessica Kalbermatter (14) und Céline Mazotti (14) aus Steg.



Isabelle von Roten (21), Lara Schmid (20), Chiara Theler (20) und Anne-Cathrine Burgener (22), alle aus Raron.



Patrick Kammermeier (29) aus Steg, Alexander Schmid (24), Samuel Leiggenger (22) und Diego Zenhäusern (25), alle aus St. German.



Flavien Wyer (26) aus Visp, Sophie Bayard (23) aus Unterems, und Claudio Millius (24) aus Visp.



Marta Zenhäusern (60) aus Stalden, Tanja (15) und Nicole (12) Brantschen aus St. Niklaus, Therese Lauber (66) aus Raron.



Jeanette Kuonen (40) und Fabian Kuonen (41) aus Stalden.



Renato Imboden (59) aus Raron.



Diana Kuonen (47) aus Susten, Michel Schwery (48) aus Agarn, Christine Witschard (60) aus Susten und Matteo Schwery (14) aus Agarn.

FOTOS Simon Kalbermatten



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch



Lukas Rebert ♂
23.12.2015, 49 cm, 3050 g
St. Niklaus



Juri Rieder ♂
8.5.2016, 52 cm, 3380 g
Susten



Felician Julier ♂
10.5.2016, 45,5 cm, 2570 g
Susten



Liam Krasniqi ♂
12.5.2016, 56 cm, 3780 g
Glis



Manuel Willisch ♂
14.5.2016, 54 cm, 3565 g
Visp



Alissia Mathier ♀
26.5.2016, 50 cm, 3400 g
Veyras



Linus Imboden ♂
26.5.2016, 51 cm, 3510 g
Chi/Bitsch



Gustavo André Duarte ♂
2.6.2016, 50 cm, 3150 g
Naters



Leon Schnydrig ♂
10.6.2016, 47 cm, 2640 g
Unterbäch



Lucian Vogel ♂
12.6.2016, 47 cm, 2310 g
Raron



Julia Leiggener ♀
12.6.2016, 51 cm, 3550 g
Visp



Mia Lena Imhof ♀
20.6.2016, 49 cm, 3370 g
Naters



Arik Margelisch ♂
22.6.2016, 52 cm, 3780 g
Betten



Raphael Martin Bichlmair ♂
24.6.2016, 49 cm, 3190 g
Täsch



Sebastian Zenhäusern ♂
29.6.2016, 54 cm, 3830 g
Unterbäch



Elea Ruppen ♀
30.6.2016, 50 cm, 3650 g
Naters



Aaron Maximilian Bellwald ♂
19.2.2016, 49 cm, 3360 g
Blatten/Lötschental



Samuel Rubin ♂
26.2.2016, 50 cm, 3235 g
Blatten/Lötschental



Linus Mattia Bellwald ♂
10.4.2016, 50 cm, 3030 g
Blatten/Lötschental



Luc Hubert ♂
2.7.2016, 49 cm, 3090 g
Blatten/Lötschental

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch

